



Ebretsteiner & Mayr OEG

4020 Linz, Gürtelstraße 31, Tel.: 0732/66 33 46, Fax: 0732/66 50 91

Montag bis Freitag 10 bis 22 Uhr
durchgehend warme Küche

Gerne nehmen wir Ihre
Reservierungen für diverse Feiern
entgegen. Ab 20 Personen
auch an Wochenenden



KAISERLECHNER
GRÖBMING 1

A-4674 ALTENHOF, Gröbming 1
Telefon und Fax: 07735/66 51
E-Mail: kaiserlechner@office.at
www.kaiserlechner.at

Dienstag ganztägig und Mittwoch ab 17 Uhr geschlossen



**Besser als die
Polizei erlaubt!**

McDonald's Europastraße 10, 5400 Hallein



**Gasthaus
SCHOFFPAU'R**

HERMINE SCHEICHL, 4060 LEONDING, WEINBERGWEG 2
TELEFON: 0732/68 01 01 • DIENSTAG RUHETAG
HAUSMANNSKOST • SCHÖNER GASTGARTEN



R. Forstner
Schiffslände 10
4651 Stadl-Paura
Tel. 0732/322 64

Dienstag Ruhetag

Oldie's
We happy End's
Ihren Anfang nehmen!

Öffnungszeiten:
Dez. - März ab 20.00 • April - Nov. ab 20.30
am Do., Fr., Sa., und an Tagen vor Feiertagen

A-4050 Traun, Johann-Roithnerstraße 109
Tel. 0 72 29 / 51 590 - 10 DW

TCH & J

GASTHAUS RAMEL
CHRISTINE UND JOSEF
TWERASER

4050 Traun, Grinningerstraße 46
Telefon: 07229/72 520
Mobil: 0664/581 55 97
christine.tweraser@twest.at
www.gasthaus-ramel.at

Schöner Gastgarten
Ganztagig warme Küche



**Heinrich Mittermayr
Fremdenzimmer**

4701 Bad Schallerbach
Grillparzerstraße 1
Telefon: 07249/48 227

Exekutivdienst ist gesundheitsgefährdend!

Vorwort des Chefredakteurs Josef Wagenthaller

Eine von Wissenschaftler durchgeführte amerikanische Studie beweist, dass der Alterungsprozess unsere Leistungsfähigkeit verändert.

- Ab dem 25. Lebensjahr lassen Gedächtnis und Merkfähigkeit nach. Täglich sterben ca. 50.000 Gehirnzellen ab.
- Schon ab dem 30. Lebensjahr nimmt die Anzahl der Haarwurzel ab. Die übrigen Haare wachsen langsamer.
- Bei 50 Jährigen lässt die Sehkraft bei Nacht und Nähe nach.
- Im Alter von 50 Jahren lässt der Hörsinn für hohe Töne merklich nach.
- Der Körper trocknet langsam aus, die Haut wird schlaff und faltig.
- Überbelastungen des Herzens zeigen Wirkung.
- Die Vitalkapazität der Lunge nimmt ab dem 40. Lebensjahr ab und verringert so die Belastbarkeit des Körpers.
- Das Immunsystem wird geschwächt; es entstehen häufiger Infektionskrankheiten und Krebszellen haben eine höhere Chance.
- Der Hormonspiegel nimmt ab dem 45. Lebensjahr etwa um 1% jährlich ab.

**Der Exekutivdienst vernichtet
nicht nur die Gesundheit,
sondern zerstört jedes familiäre,
soziale und kulturelle Umfeld!**

Die Folgen sind Hitzewallungen, Schwindel, Konzentrationsschwäche, Osteoporose,....

- Ab 40 werden die Knochen porös. Ihr Gewicht verringert sich um ca. 15 %
- Muskel reduzieren sich auf nur mehr 25%. Ab dem 30. Lebensjahr verliert man ca. 3 Kilo Muskelmasse pro Jahrzehnt.
- Der Fettanteil am Gewicht verdoppelt sich. Die Folgen sind Herzinfarkt (Ursache bei 485 von 1000 Todesfällen).

Alle diese Folgen können durch ausgewogene Ernährung, Sport, usw. verlangsamt aber auch durch außer-

gewöhnliche Belastungen wie Nachtdienste, unregelmäßige Nahrungsaufnahme, flexible Dienstsyste und Stress extrem beschleunigt werden. Obwohl grundsätzlich jeder selbst für sich und seine Gesundheit verantwortlich ist, kann sich der Arbeitgeber dennoch nicht so einfach aus der Verantwortung davonschwindeln. Sinnvolle Maßnahmen wie etwa das Bundesbedienstetenschutz-Gesetz oder Einrichtungen wie die Arbeitsmedizin dürfen nicht länger alibihafter oder als



lästiges Anhängsel betrachtet werden. Der Arbeitgeber muss aufgefordert, ja geradezu gezwungen werden sich verantwortungsvoller zu verhalten. Dazu gehört eine ausgewogene Arbeitszeit ebenso, wie die Förderung der körperlichen Fitness (Sport) und medizinische Beratung sowie eine gerechte Anerkennung der Mehrbelastung in Form von finanzieller (Einkommen) und zeitlicher (Lebensarbeitszeit) Abgeltung.

IMPRESSUM

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitlicher, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulicht“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

Nr. 36 – Ausgabe 4/2003, Erscheinungstermin Dezember 2003, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

„BLAULICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „Auf“, ZL-Nr. GZ 022033222 M, Verlagspostamt 8054 Graz.

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

Exekutivvereinigung „Auf“, Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitlicher im öffentlichen Dienst, A-1080 Wien, Florianigasse 16/8, Telefon: 01/406 75 15, Fax: DW 23, Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: auf@auf.at, DVR-Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1080 Wien

Anzeigenverwaltung & Gesamtproduktion: Exekutiv Verlags GmbH, A-8054 Graz, Kärntner Straße 518/V, Telefon: 0316/28 71 51-0, Fax: DW 9, e-mail: office@exekutiv-verlag.at, DVR-Nr.: 0795364, Geschäftsführer: Michael Brugmayer, Prokuristin: Tamara Würzer, Grafik und Layout: Daniela Barger, Sekretariat: Margharita Brettertkleber und Dagmar King

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof GesmbH & Co. KG, 8073 Feldkirchen, Gmeinerstraße 1, Telefon: 0316/29 61 07-0, E-Mail: druckhaus.thalerhof@postfach.at

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte € 11,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

Exekutivbeamte brauchen speziellen Versicherungsschutz.
Wir überprüfen Ihre persönliche Situation und finden das passende Produkt
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten vollkommen unabhängig

Günther Schörghofer, unabhängiger Versicherungsmakler
5400 Hallein, Kuffergasse 5/21, Telefon: 06245/820 99, Fax: 06245/821 06
E-Mail: gsv@sbg.at

AIRPORTCENTER
 Bernd Winkler
 Franz Brötzner Straße 2
 5073 Wals-Siezenheim
 Telefon: 0662/850 800

bp

24 Stunden offen
 Neben Autobahn
 Ausfahrt Flughafen
 Autowäsche und -politur
 Kaffee, Jause, Lebensmittel
 und Getränke

JWV JOHANNES WALDMANN
 ERDBAU-TRANSPORT GmbH
 Spezialunternehmen für STEINWURF-SETZUNGEN,
 PILOTIER- und SCHREMMARBEITEN

A-5061 ELSBETHEN
 Halleiner Landesstraße 35
 Tel./Fax: 0662/62 57 80
 Mobil: 0664/40 36 462

Dr. Franz Doblhofer
 Internist
 A-4710 Grieskirchen
 Prechtlerstraße 18
 Telefon: 07248/61 330

THOMAS LEITNER
 Schwimmbadtechnik
 Montage, Service, Zubehör

Wimberg 81 Telefon: 0664/340 42 80
 5421 Adnet Telefax: 0664/757 77 86

Vorwort

Exekutivdienst ist gesundheitsgefährdend 1

Rechtsseite

Nach 3 Jahren für alle Freispruch:
 Das Ende der Spitzelaffäre 5

Alle Tätigkeiten schriftlich festhalten
 Wer schreibt, der bleibt! 5

FEG

Chaos in der Exekutive 7

Sparpakete 7

Zusammenlegung der Wachkörper 7

Team04-Bericht 7

Dienstzeitmanagement 7

Harmonisierung der Pensionen 7

Die AUF fordert daher... 8

Zusammenlegung der Wachkörper 8

Einkommen 8

Pension 8

Dienstzeitmanagement 9

Gehaltsvergleich 9

AUF-Landesvorstand Burgenland
 neu gewählt 9

Exekutiv-Kalender
 Kaum auf dem Markt und schon
 eine Rarität 9

Norbert Ebner: „Sag' zum Abschied
 leise servus...“ 10

Justizwache

Häftlingszahlen steigen rapide 12

Neue Justizanstalt in Aussicht 15

Unter uns gesagt:
 Veröffentlichung der Dienststärke der Justizanstalten 15

Zollwache

Unter uns gesagt: Der Mangel an Identifikation 17

Konzept Reorganisation Zollwache: gutgemeint aber unrealistisch 17

AUF-Zollwache: Einzige Berufsvertretung, die kämpft 18

Standards

Impressum 1

Kreuzworträtsel 12

Karikatur 20

Gendarmerie

Team 04
 3.Klassiges Begräbnis für die Gendarmerie 24

Schwarzfahren mit Dienst-KFZ 25

Unter uns gesagt: Team 04 – den Mutigen gehört die Welt 25

Sicherheitswache

 **Ministerium schickt
 Allradstreifenwagen des
 Donaudienstes
 in die Wüste!** 27

Kottan-Rückholaktion 27

Unter uns gesagt: „Exekutive NEU“ – Gemeinsam statt einsam! 27

Offiziersklub fordert: „Rasche Umsetzung der Reform“ 28

Zusammenarbeit Kriminaldienst und Sicherheitswache 28

Neues Wachzimmer Karlsplatz geplant
 Neuer Standort für das Wachzimmer Kärntnerpassage 30

Gratulation: Täter nach Banküberfall festgenommen 31

Polizeiwachzimmerprojekt „Regierungscluster“ 33

Kriminaldienst

Zukunft ohne Zukunft?
 Kaum ist die eine Reform beendet, wird bereits das nächste Paket
 verschnürt. Eine Reform der Reform, sozusagen. Reformen um der
 Reformen willen oder sind es tatsächliche Hintergründe? 32

Polizei & Technik
 Trotz einiger Fortschritte im Bereich der Technik in den letzten Jahren,
 fühlt man sich mitunter fallweise immer noch ins Mittelalter versetzt .. 33

Unter uns gesagt: Was ist mit der Umsetzung des EDG? 33

Veranstaltungen/Freizeit

Ein Rückblick
 Partnerschaft E.M.F.V. und BPD Wien 34

 **Jubiläum:
 10. Preisschnapsen
 der AUF-Mürzzuschlag
 ein voller Erfolg! 34**

DR. MED. HANSJÖRG HREBICEK
 PRAKTISCHER ARZT + ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

A-4030 LINZ, IM HAIDGATTERN 17
 TELEFON: 0732/380 660

ORDINATIONSZEITEN:
 MONTAG 8–11.³⁰ UND 17–19 UHR
 DIENSTAG 8–11.³⁰ UHR
 MITTWOCH 8–11.³⁰ UHR
 DONNERSTAG 15.³⁰–18.³⁰ UHR
 FREITAG: 8–12.³⁰ UHR

PRIVAT
 UND ALLE
 KASSEN

Gasthaus Zeiner

Josef und Regina ZEINER

St. Leonhard 17, 4055 Pucking
 Telefon: 07229/88 410

Mittwoch und Donnerstag
 RUHETAG!

MR Dr. Elisabeth Badegruber
 Ärztin für Allgemeinmedizin
 A-4020 Linz, Schubertstraße 9
 Telefon: 0732/771413

Planungsbüro EDELMANN
 Büro für Elektrotechnik

PLANUNG – AUSSCHREIBUNG – BAUÜBERWACHUNG – ABRECHNUNG

**Spezialist für Elektroplanungen
 jeglicher Art!**

A-5400 Hallein, Oberhofgasse 12
 Telefon: 06245/83 542
 Fax: 06245/83 542-20
 planungsbuero.edelmann@sbg.at

DR. CHRISTIAN STRIHAVKA
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
MIT ALLEN KASSEN
FACHARZT FÜR HNO

4702 WALLERN, MARKTPLATZ 6
TELEFON: 07249/48 244
FAX: 07249/48 244-22
MOBIL: 0699/11 14 34 54

VKB Immobilien

A-4010 LINZ, RUDIGIERSTRASSE 5-7
TELEFON: 0732/76 37-281 oder -299

Ihr Partner für Vermittlung von:
Grundstücken, Eigentumswohnungen,
Wohnhäusern, Mietwohnungen, Geschäfts-
und Büroflächen in ganz Oberösterreich

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ristorante - Pizzeria
Verona

Indische, italienische und
österreichische Spezialitäten

A-5400 HALLEIN, PFLGERPLATZ 3
TELEFON: 06245/803 33

Öffnungszeiten:
11 bis 14 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertags durchgehend!

LJILJANA RAKIC KEG
Bodenverlegung

Holunderstraße 12
A-4481 Asten
Mobil: 0664/50 13 227
Telefax: 07224/65 392

**China-Restaurant
HONG KONG**

香港樓

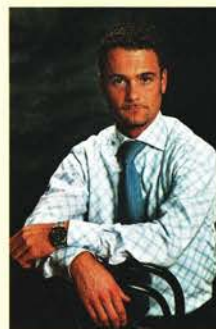
A-4701 BAD SCHALLERBACH
BADSTRASSE 18
TELEFON: 07249/430 65

Öffnungszeiten:
11 bis 15 Uhr und
17.⁰⁰ bis 23 Uhr

Schöner Garten
Großer Parkplatz

Rechtsanwälte
Dr. Wolfgang Hochsteger
Dr. Dieter Perz
Dr. Georg Wallner
Dr. Markus Warga

5400 HALLEIN, EDERSTRASSE 1
TELEFON: 06245/856 00
oder 06245/857 00
TELEFAX: 06245/857 00-17
E-Mail: ra.hpww@aon.at



Mag. Matthias Prückler

FEG-Rechtsbüro
Alles was „RECHT“ ist



Nach 3 Jahren für alle Freispruch Das Ende der Spitzelaffäre

Nach nunmehr mehr als 3 Jahren wurden auch die Disziplinarverfahren gegen die Beamten in der sogenannten Spitzelaffäre durchgeführt. Alle Beamten wurden von den gegen sie erhobenen Vorwürfen im Zusammenhang mit der Spitzelaffäre von der Disziplinar-

kommission freigesprochen. Somit ist die volle Reputation auf allen Linien für die diffamierten Beamten wieder hergestellt. Außer, dass diese Causa Unmengen an Steuer-geldern verschlungen hat und den einzelnen Beamten durch die langandauernde Suspendierung enorm viel Verdiensten-

gang bescherte, kam zu Tage, dass die von Anfang an beteuerte Unschuld der Beamten nun erwiesen ist. Die überlange Ver-fahrensdauer wurde übrigens auch von der Volksanwaltschaft bemängelt und wird in Hinkunft wohl bei ähnlichen Fällen, den Beamten das erspart bleiben.

Alle Tätigkeiten schriftlich festhalten Wer schreibt, der bleibt!

Allen Beamten ist in der Zwischenzeit sicher schon aufgefallen, dass Misshandlungsvorwürfe, als probates Rachemittel gegen das korrekte Einschreiten gegen die Beamten seitens der Delinquenten benutzt wird. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, dass es sich empfiehlt den Ablauf von Amt-handlungen, in denen Widerstand gegen die Staatsgewalt ausgeübt wird, peinlichst genau im Tagesbericht zu dokumentieren.

Werden nämlich die Fakten, bevor eine derartige Anzeige gegen einen Beamten erhoben wird, schon amtlich niederge-schrieben, ist es für den Staatsanwalt bzw. den Untersuchungsrichter viel ein-facher das Verfahren einzustellen. Dass gegen jeden Beamten, gegen den ein Misshandlungsvorwurf, sei er auch noch so an den Haaren herbeigezogen, erhoben wird, ein Verfahren einzuleiten ist, ver-danken wir dem ehemaligen Justizminister

Dr. Michalek, der die Weisung erteilt hat, jedem Vorwurf gerichtlich nachzugehen. Wenn allerdings die Fakten schon vor Einleitung des Verfahrens dokumentiert sind, wird der Verantwortung der Beamten immer mehr Glauben geschenkt, als einer im Nachhinein erfolgten Rechtfertigung. Ein Verfahren und eine Verurteilung abzuwenden heisst auch, dass kein Disziplinarverfahren gegen den Beamten eingeleitet wird. Wer schreibt, bleibt also.

**Produktions- und
Handels-GmbH**

A-4017 LINZ, KÖGLSTRASSE 11
TELEFON 0732/77 83 33, FAX DW 35
e-mail: office@bstg.at
Internet: www.bstg.at



Unser Lieferprogramm:

BSTG-Fugenbandkörbe und Abschaltelemente, ÖMAT-Schlaufenmatten M 550, Sondermatten entsprechend statischen Erfordernissen in verschiedenen Qualitäten, Längen und Breiten, gebogene Matten und räumliche Elemente, Biegelbewehrungen, Abstandstreifen und Abstandkörbe, typisierte Streifenmatten von der Rolle, Betonbewehrungsstahl auf Spulen und in Coils, Stabstähle.

STEINDL-PALFINGER
STAPA

Mobilkrane Traktorkrane Hängedrehkrane

Forstanhänger

Christophorusstraße 26, A-5061 Elsbethen-Glasenbach, Austria
Tel.: +43(0)662/636404, Fax: +43(0)662/636404-3, E-Mail: office@stepakran.com

**DER PERFEKTE PARTNER
FÜR ALLE HOLZ- UND
RECYCLINGANWENDUNGEN**

Holzkrane Recyclingkrane

EPSILON PALFINGER
EPSILON Kran GmbH
Christophorusstraße 30, A-5061 Elsbethen-Glasenbach, Austria
Tel.: +43(0)662/629548, Fax: +43(0)662/629548-3, E-Mail: office@epsilonkran.com

CAFE • RESTAURANT SCHWARZLMÜLLER

Pächterin: Elke Haider
4053 Haid, Kremstalstraße 35
Telefon: 07229/87 573

Dienstag bis Freitag: Mittagsmenü.
Montag Ruhetag.
Extrastüberl für 40 Personen.
Speisen a la carte.

Gasthof Strauß
A-4052 Freindorf OÖ.
Telefon 0732/31 14 03

Alle Arten von Veranstaltungen
von 20 bis 500 Personen
Komfortzimmer

Jeden 1. Mittwoch: Singletreff mit Livemusik
Jeden Mittwoch: Oldies-Dancing mit Gerhard
Jeden Sonntag: Oldies 5^e Tee mit Gerhard

www.tanz-strauss.at

DIE SPEZIALISTEN
Fa. WEISS und Fa. RWS GmbH
Tel. 0 62 45/80 6 84 Tel. 0 62 45/81 5 60
Fax 0 62 45/81 2 68 Fax 0 62 45/81 5 61
E-mail: weiss.schrott@aon.at 5400 Hallein E-Mail: rws@aon.at
www.weiss-recycling.at www.rws-hallein.at

METALL- & SCHROTTANDEAL Ölabscheiderwartung & Überprüfung
Transporte/Containerverleih Tankreinigungen & Revisionen
gebrauchte Autoersatzteile Kostenlose Überprüfung
Ankauf von Unfallfahrzeugen Ihres Heizöl- od. Dieseltanks
Feuerlöscher & Überprüfungen

Coiffeur
Stumptner
A-4060 LEONING
Haidfeldstraße 25
Telefon: 070/68 14 40

„Tiroler Stuben“
H. und A. PAUL
Stifter-Straße 30
A-4053 Haid
Telefon: 07229/87 658

Erwin KÖNIG **PARTYSERVICE**
CATERING – PARTYSERVICE
KANTINENSERVICE – FLEISCHWAREN
WURSTWAREN
A-4053 Haid, Dr. Adolf-Schärf-Straße 59
Telefon: 07229/88 329 oder 0699/1800 1888
E-Mail: erwinkoenig@aon.at
www.partyservice.at.tt

Chaos in der Exekutive

Sparpakete, Zusammenlegung der Wachkörper, Team04-Bericht, Dienstzeitmanagement, Harmonisierung der Pensionen,... verunsichern alle Exekutivbeamte und tragen nicht gerade zur Mitarbeitermotivation bei. Eine katastrophale Entwicklung angesichts steigender Kriminalität und sinkender Aufklärungsquoten.

Sparpakete:

Die Einsparungsvorgaben des Innenministers führen dazu, dass die Präsenz der Exekutive merkbar verringert wird. Streifendienste werden ersatzlos gestrichen, die Mindestpräsenz zur Nachtzeit (Sektorstreifen) werden verringert. Unbedingt notwendige Überstundendienste können vielfach nur mehr durch Zeitausgleich abgegolten werden. Damit kommt es nicht nur zu einer beeinträchtigenden Sicherheitsmanko, sondern auch zu merkbareren Einkommensverlusten jedes einzelnen Beamten. Das hunderte Planstellen im Außendienst defakto nicht besetzt sind – viele Beamte befinden sich gerade in der Ausbildung – verschärft die Situation zusätzlich.

Zusammenlegung der Wachkörper

Die Verringerung von 45 Kommandostrukturen auf insgesamt 9 erscheint durchaus sinnvoll. Aber nur dann, wenn diese eine Kommandostruktur pro Bundesland mit Dienstbeförderungsfunktion ausgestattet ist und weder von der SID, von den Gerichten oder Behörden und auch nicht vom Landeshauptmann an der Erfüllung dieser Aufgaben gehindert werden kann.

Was es allerdings bringen soll die Gendarmerie in Polizei umzutauen, alle Dienststellenbeschriftungen auszutauschen, die Uniformen zu erneuern oder die Fahrzeuge umzufärben, ist angesichts der leeren Staatskassen mehr als nur fraglich.

Team04 – Bericht

Zahllose Arbeitsgruppen haben in hunderten Stunden versucht die Exekutive zu reformieren. Der Minister befindet sich in der sicherlich passenden, besinnlichen Weihnachtszeit auf Österreichtournee um diesen vorläufigen Bericht der Kollegenschaft vorzustellen. Ab Mitte Jänner 2004 soll dieses Papier mit der Personalvertretung diskutiert werden. Mehr als fraglich erscheint der Umsetzungsplan – Erprobungsphase 2. Quartal 2004 und endgültige Umsetzung mit Beginn 2005.

Will man nicht das gleiche Chaos wie bei der offensichtlich gescheiterten Polizei-Wien-Reform heraufbeschwören, wird man gut beraten sein diese Umsetzungsphase auf einem mittelfristigen Zeitraum (unserer Meinung nach 5 bis 10 Jahre) auszudehnen. Mit sofortiger Installierung eines Landespolizeikommandos können dann nach und nach viele durchaus auch sinnvolle Maßnahmen gesetzt werden.

Dienstzeitmanagement

Unterschiedliche Aufgabenstellungen und Gegebenheiten erfordern unterschiedliche Dienstsyste. Es grenzt schon an ein Übermaß an Arroganz und Überheblichkeit unter dem Punkt „Mitarbeiterzufriedenheit“ vorzuschlagen, dass der Exekutivbeamte anstatt bisher an einem Wochenende zu insgesamt 45 Stunden an Wochenenden zu Plandiensten herangezogen werden kann. Damit verzichtet man auf jegliche Fürsorgepflicht gegenüber dem Dienstnehmer, der offensichtlich

kein Recht auf die Befriedigung familiärer, sozialer und gesellschaftlicher Bedürfnisse hat.

Harmonisierung der Pensionen

Es entspricht dem offensichtlichen Wunsch aller Parlamentsparteien die verschiedenen Pensionssysteme zu vereinheitlichen. Derzeit spießt es sich noch am Zeitpunkt des Inkrafttretens. Während die einen die Stichtagslösung vorschlagen – ab diesem Tag sind alle im neuen System und die bisher erworbenen Ansprüche bleiben erhalten – wollen andere eine Regelung die vorsieht, dass alle unter 35 Jährigen ins neue System übergeführt werden und der Rest wie bisher ausläuft.

In der Exekutive bereits 2.721 Planstellen eingespart!

Jahr	Gend.	Polizei	Kripo
1995	-137	-110	-39
1996	-122	-160	-51
1997	-214	-159	-44
1998	-90	-3	+22
1999*	+94	+59	+30
2000	-181	-118	0
2001	-309	-209	-51
2002	-340	-237	-60
Summe	-1493	-996	-232

*1999: Wurden Nationalratswahlen durchgeführt.

Die AUF fordert daher...

Zusammenlegung der Wachkörper

- **Landespolizeikommandos**
Sofortige Installierung eines Landespolizeikommandos und er damit verbundenen Zusammenführung der Verwaltung. Schaffung des Rechtsstatus für diesen Wachkörper mit allen Kompetenzen als Dienstbehörde.
- **Name, Uniformen und Ausrüstung**
Beibehaltung der Namen „Polizei“ und „Gendarmerie“ sowie deren Uniformen und Ausrüstungen. Sprechen wirtschaftliche Gründe für eine Vereinheitlichung von Uniformen und Ausrüstung (Dienststellen- und Fahrzeugbeschriftung) so ist in langen Übergangszeiten (Tragedauer von Uniformteilen) auf die Vermeidung von unnötigen Kosten zu achten.

- **Dienstsysteme**
Fortführung der bisherigen Dienstsysteme. Durch ein einheitliches Controllingsystem Schwachstellen der bisherigen Systeme aufzeigen und diese schrittweise optimieren.

Einkommen

- **Anhebung des Grundgehaltes und Einbeziehung der pauschalierten Zulagen**
Der Exekutivbeamte liegt in der Einkommensübersicht der öffentlich Bediensteten an letzter Stelle. Dies entspricht weder seinem Ausbildungsstand (2 Jahre Grundausbildung) noch seiner Verantwortung. Die Zulagen (Wachdienstzulage, Aufwandsentschädigung, pauschalierte Reisegebühr und Gefahrenzulage sowie die Erschwerniszulage) müssen als eine „Exekutivdienstzulage“ in das Gehalt eingebaut werden.
- **Anpassung der leistungsabhängigen Zulagen an die Privatwirtschaft**
Die Nachtdienstzeit muss entsprechend dem Finanzgesetz auf 19 bis 7 Uhr ausgeweitet werden. Jede Stunde, die der Beamte zur Nachtzeit leistet ist mit einem Zuschlag in der Höhe von 50% abzugelten. Fällt ein Dienst an ein Wochenende (Freitag 19 Uhr bis Montag 7 Uhr) so sind Werktagstunden mit einem Zuschlag

GEHALTSVERGLEICH

Exekutive	1434,60
Allgem. Verwaltung A3	1435,50
BH - MBUO	1456,00
VB V4	1517,70
Krankenpflege VB	1935,60
Krankenpflege Beamter	1889,60

von 50%, Sonn- bzw. Feiertagstunden mit einem Zuschlag von 100% abzugelten. An gesetzlichen Feiertagen außerhalb des Wochenendes gebührt dem Beamten ein Zuschlag von 200% je Stunde.

*) %-Angaben beziehen sich auf Grundgehalt/Stundenstanz

- **Steuerfreibetrag nach Regelungen für Schicht- und Schwerarbeiter**
Der derzeit geltende Steuerfreibetrag in der Höhe von ca. € 350,- ist auf € 550,- anzuheben.

Pension

- **Pensionsantritt**
Für jedes Monat im Außendienst erhält der Exekutivbeamte eine Zeitgutschrift von 0,2 Monate. Je nach Höhe der Zeitgutschrift kann der Beamte entsprechend vor dem 65. LJ ohne Abschläge in Pension gehen. Voraussetzung ist eine Mindestdienstzeit von 15 Jahren im

Außendienst.

Zur Definition „Außendienst“ sind Dienstleistungen zur Nachtzeit, Wochenende, Wechseldienst, Gefahrenzulage heranzuziehen.

- **Pensionshöhe**
Nach 45 Dienstjahren soll ein Exekutivbeamter ohne Abschläge mit 80 % seines durchgerechneten Bezuges (Grundgehalt inkl. Exekutivdienstzulage) in Pension gehen können (Hacklerregelung). Die Zeitgutschriften sind in die 45 Dienstjahre einzurechnen.
- **Zusatzpension/Nebengebührenwerte**
Da für alle Nebengebühren ein Pensionsbeitrag einbehalten wird muss die Deckelung von 20% (80 auf 100% des Gehaltes) fallen. Jeder Exekutivbeamte erhält eine seinen Nebengebührenwerten entsprechende Zusatzpension. Als Faustregel gilt, je 1000 Punkte machen € 43,- Zusatzpension aus.
- **Abfertigung**
Nachdem erst kürzlich eine Abfertigung für alle Arbeitnehmer eingeführt wurde, kommt man auch bei der Harmonisierung nicht um eine solche für Beamte herum. Die in diesem Zusammenhang immer wieder eingebrachten Einwände der Jubiläumsgelder ist schon von der Höhe her nicht diskutabel.

Fragestunde der Nationalratssitzung vom 9. Juli 2003 betreffend Besoldungs- und Pensionsrecht für Exekutivbeamte (Exekutivgesetz) an den Herrn Bundeskanzler bekannt geben:



Abg. Dr. Partik-Pable:

Herr Bundeskanzler! Ich glaube wir sind uns darin einig, dass die Exekutivbeamten im Rahmen der öffentlichen Bediensteten eine besondere Stellung einnehmen; sie haben einen besonders gefährlichen Beruf. Glauben sie, dass es notwendig ist, dieser Besonderheit des Berufes auch durch eigene Bestimmungen im Besoldungsrecht Rechnung zu tragen?

BK Dr. Schüssel:

Ja. - Wobei noch die Frage offen ist: Sollen die besonderen Bestimmungen im Gesamtgesetz in einem Bundesmitarbeitersgesetz, wo dann eben besondere Einzelteile aufgeführt sind, Platz haben, oder soll ein eigenes Gesetz gemacht werden? Darüber werden wir uns sicher im Parlament noch unterhalten.



Dienstzeitmanagement

- **40-Stunden Woche**
Jeder Exekutivbeamte hat wie alle übrigen Arbeitnehmer ein Recht auf eine 40-Stunden/Woche. Es kann nicht sein, dass zur Erlangung eines leistungsgerechten Einkommens eine Dienstleistung von durchschnittlich 55-Stunden/Woche (Plan-, Überstunden und Jour-naldienst) erwartet wird, während in der Privatwirtschaft die Wochenleistung stufenweise auf 35 Stunden gesenkt wird.
- **Abschaffung von Jour-naldienst- und Überstunden**
Schrittweise sind Jour-naldienst- und Überstunden abzubauen und durch mehr Personal zu ersetzen. Sind solche Dienstleistungen schon bei der Dienst-planerstellung erforderlich ist das Dienstsysteem falsch.
- **Ausnahmslos nur Doppelpatrouillen**
Insbesondere die Östöffnung wird zu einem merkbaren Anstieg der Kriminalität und des Verkehrs führen. Darüber hinaus ist eine Zunahme der Brutalität festzustellen. Es ist daher sträflicher Leichtsinn eine andere Variante als die von Doppelpatrouillen zuzulassen (Eigensicherung).
- **Dienstzeitverteilung**
Die Dienstzeit ist gleichmäßig auf alle Beamte (Werktag, Nachtdienste und Wochenende) zu verteilen.

AUF-Landesvorstand Burgenland – am 23. 10. 2003 wurde neu gewählt



v. links nach rechts: Gottfried Tschach (BPD Eisenstadt), Paul Schöpf (GREKO Deutschkreutz), Susanne Marth (GREKO Schachendorf), Roland Mad (GP-Schützen/Geb.), LAbg. Johann Tschürtz (BPD Eisenstadt), Christian Duschanek (Zoll Klingenbach), Stefan Jenny (GP Schützen/Geb.), Peter Dunkl (Justiz Eisenstadt)

Das neue Team:

Obmann: Johann Tschürtz
Stv. Roland Mad
Kassier: Peter Dunkl
Kassprüfer: Paul Schöpf und Stefan Jenny
Stv.: Susanne Marth
Stv.: Gottfried Tschach
Schriftführer: Christian Duschanek

Kaum auf dem Markt und schon eine Rarität!!



Michael Hendrich's „Exekutivkalender 2004“, welche jeweils in einer Polizei – bzw. einer Gendarmerieversion erhältlich sind, werden „dank“ der „Team-04“-Reform jetzt schon zu Raritäten, da dies das erste und letzte Mal ist, dass die beiden Exekutivkörper getrennt in Comic-Form gezeichnet wurden. Wenn man sich also ein Stück „österreich. Exekutivgeschichte“ sichern will, sollte man jetzt doch bald bestellen, da insbesondere die Gendarmerieversion reissenden Absatz findet. Die Kalender sind aber nicht nur für Exekutivbeamte gedacht, sondern auch als Mitbringsel von Exekutivbeamten für befreundete Institutionen, Vereine oder Partner geeignet, die sich sicherlich auch über diese etwas andere Art eines „amtlichen“ Präsentes (es müssen ja nicht immer Wimpel, Teller, Anstecknadeln usw.. sein) freuen werden.

Zu bestellen sind die Kalender zum Preis von jeweils € 8,- (zzgl. Versandkosten) bei
Michael Hendrich, Mobil: 0664/111 70 93
Mail: m.hendrich@aon.at oder gleich direkt unter www.exekutivkalender.at

Norbert Ebner:

„Sag' zum Abschied, leise servus...“



„Ich bin mit Leib und Seele ein Gendarm!“ Das können viele von sich behaupten, aber nur ganz wenige leben diesen Satz. Zu diesen wenigen gehört der Landesgendarmeriekommandant Stellvertreter von Oberösterreich – Norbert EBNER, der am 30. November 2003 in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten ist. Geboren am 11. Mai 1943 im Innviertel trat er nach abgeschlossener Kfz-Mechanikerlehre und Bundesheer am 31. Oktober 1964 in die Gendarmerie ein. Seine ersten Gehversuche machte er am GP Braunau und bei der Adjutantur des LGK f OÖ bis er schließlich am 12. Dezember 1966 zur Verkehrsabteilung versetzt wurde. Mit bewundernswertem Fleiß und Ausdauer machte er die Vollmatura in der Abendschule nach und qualifizierte sich 1971 bis 1973 für den gehobenen Fachkurs. Längst hatte sich seine offensichtliche Liebe zum Verkehrsdienst ge-

Laufbahn:

1964 Prov.Gendarmeriebeamter
1973 Gendarmerieleutnant
1974 Gendarmerieoberleutnant
1978 Hauptmann
1981 Major
1986 Oberstleutnant
1993 Oberst

festigt, und so war es nicht verwunderlich, dass er mit nur kurzen Unterbrechungen bis 1989 die Verkehrsabteilung leitete. 1989 erteilte ihn der Ruf ins Kommando wo er 1990 zum 2. Stellvertreter und 1996 zum 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandan-

Auszeichnungen:

Kärntner Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz 1966
Dank und Anerkennung des GZK für Olympiaeinsatz 1976
Österreichische Olympiamedaille 1976
Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich 1980
Goldene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes 1983
Goldenes Verdienstzeichen des Landes OÖ 1987
Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik 1997
Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik 2003

ten ernannt wurde.

In unzähligen Gesprächen und Unterhaltungen mit Kollegen kam der Name des „Vize von OÖ“ immer wieder vor. Es herrschte immer Einigkeit darüber, wenn es galt ihn zu charakterisieren. Nur wenige sind so zutreffend in nur einem Satz zu beschreiben: „Er ist immer ein Mensch geblieben!“. Seinen Grundsätzen Fairness, Gerechtigkeit und Kameradschaftlichkeit ist er stets treu, was ihm mitunter das Leben und Fortkommen erheblich erschwert hat.

Uns bleibt schlussendlich nur aus ganzem Herzen „DANK!“ zu sagen und viel Glück für den nächsten Lebensabschnitt zu wünschen.



SEBASTIAN JÄGER

5440 Golling, Obergäu 235
Telefon: 06244/61 79, Fax: DW 73
E-Mail: auto-jaeger@aon.at
Internet: www.peugeot-jaeger.at

PEUGEOT

- ★ Service und Ersatzteile
- ★ Reparatur von Karosserieschäden
- ★ Begutachtungen aller PKW-Marken
- ★ Abschleppdienst



Familie Rettenbacher

A-5423 St. Koloman
fon: 0043 (0) 6241/20 70, fax: 0043 (0) 6241/63 54
www.goldener-stern.at, e-mail: info@goldener-stern.at



Technisches Büro

hofmann

Ing. Wilfried Hofmann



Halleiner Landesstrasse 6
A-5412 PUCH
Telefon: 06245/787 93-0
Telefax: 06245/787 93-4
Mobil: 0664/131 29 41
E-Mail: tb-hofmann@aon.at

Sicherheitstechnik

Brandschutz

Projektmanagement

Wo treffen
sich
Qualität
und Holz?



Ihr Spezialist für Qualitätsholz

HOLZ STEFL GES.M.B.H.

5431 Kuchl, Garnei 204, Tel.: 06244/72 89, Fax: DW 4
E-Mail: office@holz-steffl.at, Internet: www.holz-steffl.at

Saltware

Beratung – Software – Schulung – Services
Internet-Homepage: www.saltware.com

Saltware EDV GmbH & Co KG
Salztachtal Bundesstraße Nord 20
A-5400 Hallein/Austria
Telefon: 06245/750 10-0, Fax: DW 3
E-Mail: office@saltware.com

China Restaurant Panda

A-5441 Abtenau, Markt 12, Telefon: 06243/3709

Montag bis Freitag 11.³⁰ – 14 Uhr und 17 – 23 Uhr



Günstige
Mittags-
menüs!

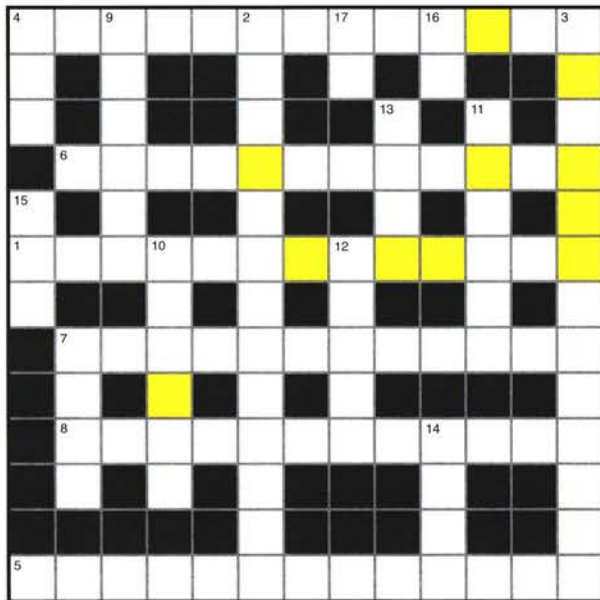


Haushaltsgeräte-Kundendienst

Thomas Gimpl, A-5412 Puch, Seppenpointstraße 201, Telefon: 06245/70 701
Fax: 0645/70 798, Mobil: 0664/53 27 175, E-Mail: gimpl@a1.net

Reparatur von Haushaltsgeräten (Waschmaschine, Geschirrspüler, E-Herd usw.) zu günstigen Preisen. Laufend Elektrogeräte und Elektrowerkzeuge zu Aktionspreisen.

Salzburg AG
www.salzburg-ag.at



Waagrecht:
01 Haushaltsgerät
04 Lehranstalt
05 Sucht
06 spartanisch
07 Feuerwehr-Gebäude
08 unwirklich, dämonisch

Lösungswort: Oktant

Senkrecht:
02 Körperteile
03 Wettkampf im Sport
04 KFZ-Kennzeichen für
Rottal-Inn
07 überlieferte Geschichte
09 Verhältniswort
10 französisch: Kirsche
11 spanischer Vorname /
Hüterin des Eigentums

Häftlingszahlen **steigen** rapide!

Jetzt sind die neuen Häftlingszahlen für Österreich auf dem Tisch und wir mussten feststellen, dass diese fast um ein Drittel gegenüber den Vorjahren gestiegen sind. Wahrscheinlich tut es jetzt einigen Beamten im BmJfjustiz schon leid, dass sie das bestens funktionierende und neu renovierte landesgerichtliche Gefängnis II in Wien zugesperrt haben. „Nun was soll's bauen wir halt ein neues Häf'n in Wien oder Umgebung“. Wir dürften ja genug Geld haben. Aber nun zurück zu den angestiegenen Häftlingszahlen! Die Justizanstalten quellen über und die Justizwache wird reduziert, ohne die an uns gestellten Aufgaben zu reduzieren. Dass bis jetzt noch wenig passiert ist, verdankt das BmJfjustiz alleine der ausgezeichneten Arbeit aller Strafvollzugsbediensteten. Ich sehe jedoch eine gro-

**Sicherheitsrisiko!
Ein Drittel mehr
Häftlinge – weniger
Personal**

ße Gefährdung der Sicherheit auf uns zukommen, zumal in vielen Justizanstalten die Betriebe zwecks Personalmangel geschlossen bleiben und somit die Insassen in den Hafträumen verbleiben müssen und natürlich keine Arbeitsvergütung bekommen und in Folge weniger Nahrungs- und Genussmittel einkaufen können.

Wenn der neue Auftrag lautet, die Insassen ohne Arbeit zu belassen und wegzusperren, dann müssen die Sicherheitsvorkehrungen verschärft werden und das Strafvollzugsgesetz geändert, bzw. verschärft werden.

Wenn sich unsere Republik nicht den humanen Strafvollzug finanziell leisten kann oder will, dann ist es unabdingbar die Rechte der Insassen einzuschränken.

Wenn bei der Justizwache eingespart wird, muss die Arbeit reduziert werden,

Super Preisrätsel

Gewinnen Sie einen von fünf
„Exekutivkalendern
2004“
von Michael Hendrich

Teilnahmebedingungen:

Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt. Der Gewinnkupon ist nur mit dem richtigen Lösungswort, vollständigem Absender, angekreuztem Fachbereich und ausreichend frankiertem Kuvert gültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Lösungswort mit Postkarte an
AUF-Bundesgeschäftsstelle
Florianigasse 16/8, 1080 Wien;
oder per Fax an: 01/406 75 15-23
Absender nicht vergessen!!!

Einsendeschluß: 1. 2. 2004
(Datum des Poststempels)

Wir gratulieren den Gewinnern des Preisrätsels September 2003



Zu bestellen bei:
Exekutiv Verlags GmbH,
Kärntner Strasse 518, 8054 Graz,
Fax 0316/28 71 51-9



baumeister & innenarchitekt

a-5081 anif, hellbrunnerstraße 20, tel.: 06246/74 990, fax: dw 9

e-mail: office@l-arch.com

a-5412 puch, schloßweg 386, tel.: 06245/83 242, fax: dw 4

e-mail: mm-puchstein@nextra.at

ADEG KAUFHAUS
IHR NAHVERSORGER!

JOSEF ELSINGER
A-4714 Meggenhofen 31
Telefon: 07247/71 58

**MÖBEL
RESTAU
RATOR**

Mag. Gerhard Gombocz

A-6060 HALL in Tirol

Salzburgerstraße 22

Tel. 0676/922 23 90



Gasthof zum Kirchenwirt ***

FAMILIE RETTENBACHER

Restaurant • Tagungsräume • Festsaal • Parkplatz
Sonnenterrasse • Saunalandschaft
80 Betten mit Dusche/WC, Telefon, Radio, Sat-TV, Lift
Ideale Räumlichkeiten für Familien- und Firmenfeiern

A-5412 Puch bei Salzburg

Telefon: +43 (0) 6245/83134 oder 85689

Telefax: +43 (0) 6245/856987

www.kirchenwirt.at • info@kirchenwirt.at

GASTHOF HUMMER
Familie Skramlik-Hummer

Extrastüberl, täglich Mittagsmenü
Komfortzimmer, Sauna, Solarium

A-4060 Leonding, Ruflingerstraße 206

Telefon: 0732/67 28 30, Fax: DW 3

Freitag und Samstag Ruhetag
Sonn- und Feiertag geöffnet

Pension Kofler

J. Kofler

4701 Bad Schallerbach

Raimundstraße 8

Telefon: 07249/48 207

ING. HERBERT HUBER
SESSELERZEUGUNG

INDUSTRIESTRASSE 32

A-4710 GRIESKIRCHEN

Tel./Fax: 07248/62379



SONDERANFERTIGUNGEN SPEZIELL FÜR DEN GASTRONOMIEBEREICH
AUSFÜHRUNGEN IN SÄMTLICHEN HOLZARTEN MÖGLICH

burgholzer werner
GmbH & Co KG

**HEIZTECHNIK
SANITÄRTECHNIK**

4710 GRIESKIRCHEN

STADTPLATZ 13

TEL.: 07248/62 520



Folgende Firmen unterstützen mit einem Druckkostenbeitrag die Herausgabe des Fachmagazins „BLAULICHT“

Villa Kurpark – Appartements,
5630 Bad Hofgastein, Kurgartenstraße 17

Dr. Helmut Herzmann, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, 4742 Pram, Marktstraße 1

Dr. Maria Froschauer, Ärztin für Allgemeinmedizin,
4710 Grieskirchen, Rossmarkt 20

Nah & Frisch – Franz Wenzl,
Gemischtwaren, 4715 Taufkirchen/Tr. 9

Feinkost Heinz Matzner,
4020 Linz, Bruckner Straße 23

Gasthof Pfistermüller,
4490 St. Florian, Am Bäckerweg 1

Reob-Restaurant Betriebs-GmbH, Gästezimmer,
4050 Traun, Leondinger Straße 55

Wir bedanken uns auch recht herzlich bei allen anonymen Spendern!

ENTSORGUNG FÜR EINE SAUBERE UMWELT
STRUBER
Tel: 06244 6474

STRASSENREINIGUNG
CONTAINERSERVICE
ABBRUCH
ERDBAU

WEISSENBACH 8
A-5431 KUCHL
FAX: 06244 5418 20
MAIL: office@struber-entsorgung.com

www.struber-entsorgung.com



Café – Restaurant
**Friedl-
Doppelbauer**

Durchgehend warme Küche.
Ganzjährig geöffnet • Ruhetag: Dienstag
200 Sitzplätze, Seminarraum, Busse willkommen
A-4701 Bad Schallerbach, Müllerberg 23
Telefon: 07249/420 11
www.schallerbacherblick.at

EXEKUTIV
VERLAGSGMBH

A-8054 Graz/Seiersberg, Kärntner Straße 518

Telefon: 0316/28 71 51-0, Fax: DW 9

office@exekutiv-verlag.at ■ www.exekutiv-verlag.at

Technisches Büro für Maschinenbau
ING. M. KARL

A-5020 Salzburg, Haselbergerweg 26
Telefon: 0512/84 90 80



Christian Benesch

Neue Justizanstalt in Aussicht!

Nachdem sich die Situationen in den Justizanstalten dramatisch zugespitzt haben, werden die Entscheidungsträger im BMfJ Justiz endlich munter.

In der JA Wien-Simmering mussten in einem relativ kurzem Zeitraum, über 150 Haftplätze für Untersuchungshäftlinge aus der Josefstadt geschaffen werden.

Erste Auslagerungen von der JA-Josefstadt waren zwanzig U-Häftlinge (neunzehn davon waren Schwarzafrikaner) und weitere Untersuchungshäftlinge folgten Tag für Tag (auch kein Österreicher dabei).

Durch diese Umstände mussten von der JA-Simmering, hundertfünfzig Strafgefangene, denn dies war Vorgabe vom BMfJ, in ganz Österreich verschickt werden.

(Ersten Planungen zufolge waren es „nur“ 96 Untersuchungshäftlinge welche von Josefstadt nach Simmering verlegt werden sollten)

Spezifisch trifft in „meiner“ Justizanstalt das Phänomen ein, das zwar der Neuteil überbelegt wird jedoch im Altteil (welcher nur für gelockerten Vollzug und Freigang konzipiert ist) kann der Anteil an Strafgefangenen, welche diese Voraussetzungen erfüllen, nicht aufrechterhalten werden. Durch den Belag des Neubaus an Untersuchungshäftlingen ist die Auswahl der verbleibenden Strafgefangenen zu gering, um Insassen für den Freigang bzw. für den gelockerten Vollzug in den Altteil zu verlegen. Nach den Meinungen der Vollzugspraktiker hat die JA Simmering die Belagsituation in der JA Josefstadt deutlich entspannt, jedoch ist zu befürchten, daß ein Großteil der Abteilungen im gelockerten Vollzug im alten Anstaltsteil der JA Simmering nicht mit „Strafgefangenen“ belegt werden kann. Durch die bauliche Maßnahme ist es unmöglich Abteilungen für Untersuchungshäftlinge im Altbau unterzubringen. Somit leidet nicht nur der gelockerte Vollzug, sowie der Freigang, sondern auch die Einnahmen, welche sich aus dem Freigang ergeben. Dies sind ca. über 700.000,- €.

Nach dem langen Einsparungsmaßnahmen bzw. Aufnahmestopp kann man sich vorstellen wie sich die Belagszahlen in den österreichischen Gefängnissen jetzt abspielen!

Jede Justizanstalt hat Vollbelag und ist personalmäßig unterbesetzt!

- Ist das das Ziel der Bundesregierung?
- In Einzelhaftsräumen werden Doppelbetten gepercht.

- In Sechsmannhaftsräumen soll auch noch ein Stockbett hinein, usw.
- Acht Mann Belag, wer öffnet diese im Nachtdienst??? mit weniger Beamte „sollte vielleicht doch einmal in Nachtdienst etwas passieren, wer ist dann verantwortlich, der Anstaltsleiter oder kleine Inspektor welcher die Zelle aufsperrn musste, oder doch das Bundesministerium?“!!!
- Freizeiträume werden in Hafträume umfunktioniert. Auch nicht schlecht! Vielleicht
- erspart man sich in Zukunft den Freizeitbetreuer! Wieder einen Beamter eingespart!!! Vollzugsinhalte werden über den Haufen geschmissen!
- Personal dafür ist nicht zur Verfügung!
- Vielleicht übernehmen wir Spitalspraktiken (Falls die „Zimmern“ voll sind) machen auch wir „GANGBETTEN“!

**Geldverschwendung?
Landesgerichtliches
Gefangenenhaus Wien II
zugesperrt. Anstalten
platzen aus allen Nähten!**

stalt in Aussicht.

Beschlossen wäre dies schon, wenn man den Medien vertrauen könnte.

Wie wird seitens des BMfJ vorgegangen, haben wir einen Neubau und kein Personal oder haben wir Personal und keinen Neubau (wie z.B. Planung Schlachthausgründe).

Der Strafvollzug in Österreich entwickelt sich in eine Richtung, welche vor geraumer Zeit nicht absehbar war. Ich für meine Person hätte mir nie gedacht, dass ich seit über 18 Jahren Dienst in einer Strafvollzugsanstalt (jetzt Justizanstalt) versee, und seit kurzer Zeit habe ich mit Untersuchungshäftlingen zu tun ohne meine Dienststelle gewechselt zu haben. Hätte dies mich dazumal interessiert, dann hätte ich mich sicher in einem Landesgericht beworben! Für mich ist es fraglich, für wen dieser Job in Zukunft noch interessant ist! Aber diese Frage würde ich an das BMfJ richten!

Die nächsten gravierenden Probleme werden sich demnächst bemerkbar machen.

Und ich sehe keine Verbesserungen in unserem Bereich, es wird massiv schlechter!

**Sehr geehrter
Herr Bundesminister!
Vergessen Sie nicht die
Mannschaft, welche für sie an der
Front ihren Kopf riskiert!**



**Unter
uns
gesagt**

von Siegfried König

.....
**Interessanter Erlass des
BMfJ Justiz GZ 42053/2-V.3/2003
Veröffentlichung der
Dienststärke der Justizanstalten**

Es ist schon klar das dies der Amtsverschwiegenheit (§46 Abs.1 BDG, Art 20 Abs.3 B-VG) unterliegt.

Aber hat man sich schon darüber Gedanken gemacht, das Inhaftierte in Österreich die über einen längeren Zeitraum in einer Justizanstalt angehalten werden, sowieso den Tages- bzw. Nachtdienst- ablauf genauestens kennen.

Gibt es Garantien dafür das Insassen (z.B. beim Besuch, Ausgang, Freigang usw.) keine Informationen an die Außenwelt? weitergeben.

Oder soll die Bevölkerung, durch diesen Erlass, nicht erfahren, welche Personalzustände in den österreichischen Gefängnissen herrschen.

Jetzt haben wir den Punkt erreicht wo die Einsparungen voll greifen, keine Haftplätze mehr frei, Unterbesetzung der Planstellen durch den dazumaligen Aufnahmestopp, Verlegungen der Strafgefangenen in ganz Österreich, Container sollen aufgestellt – Bundesheerkasernen umgebaut werden, woher nehmen wir das Personal welches dann in den neuen Gefängnissen? Dienst versehen?

Die Gefängnisse platzen aus allen Nähten, und neue Einsparungen beim Personal liegen schon fix fertig in den Justizanstalten und müssen durchgeführt werden.

Wohin führt der Strafvollzug? In Österreich muss immer erst etwas schlimmes passieren, damit die hohen Herrn munter werden!



GASTHOF - HOTEL
STOCKINGER

ANSFELDEN
TEL. 07229-88321-0
www.stocki.at hotel@stocki.at

Mehrere Räumlichkeiten
von 20 bis 300 Personen

Seminare - Hochzeiten - Feste
und speziell für Ihre Veranstaltung

46 Hotelzimmer mit Komfort



A-4062 Kirchberg/Thening, Kirchberg 16
Telefon: 07221/64 765

Internet: www.kiwi-kirchenwirt.at

Stammtischrunde • Hochzeitstafel • Tauffeier • Familienfeste
Firmenfeiern • Geburtstagsfeste • Ripperlessen • Knödelessen
Ritteressen • Spanferkelessen • Lammessen



GASTHOF LANDERL

Pub ★ Sitzungsraum ★ Schöner Gastgarten

Fam. Landerl, 4531 Kematen/Krems, Linzerstraße 41, Tel./Fax: +43 (0) 7228/7203
E-Mail: gasthof.landerl@server2000.at, pub@server2000.at

Gasthof Gundendorfer

KOMFORTZIMMER - MITTAGSMENÜS

A-4501 Neubofen an der Krems, Kremstalstraße 62, Telefon: 07227/44 96
Fax: 07227/44 96-23, E-Mail: gasthof.gundendorfer@neubofen.at

BAUUNTERNEHMUNG

ING. E. ROKITA GES.M.B.H.

5400 HALLEIN, SCHWARZSTRASSE 12, TELEFON: 06245/808 90
FAX: 06245/828 35, E-MAIL: rokita@salzburg.co.at

ROKITA



ROITHNERHOF

GÜNTHER PRIMETSHOFER, 4050 TRAUN, JOH. ROITHNERSTRASSE 9
TELEFON UND FAX: 07229/72 711

GEPFLEGT GASTLICHKEIT • KEGELBAHNEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS SAMSTAG 10 BIS 24 UHR
SONNTAG 9 BIS 22 UHR, MITTWOCH RUHETAG!

CSG

Wirtschaftstreuhänder
Steuerberatungs GmbH

Wirtschaftstreuhänder
Immobilientreuhänder

Diplomvolkswirt

Mag. Dr. Baldur W. Hopfgartner

Steuerberater
Finanzstrafrechtsexperte
Unternehmensberater
Immobilienverwalter
Hausverwalter

A-5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 105, Telefon: 0662/42 00 88, Fax: DW 12, E-Mail: wt-csg@aon.at, www.csg-treuhand.at

LIST

& SOHN Ges.m.b.H.

5400 Hallein, Wiestallandesstrasse 830
Telefon: 06245/83 302
Telefax: 06245/81 384
E-Mail: list-salz@salzburg.co.at

SALZ SALINEN
aus Österreich



**Unter
uns
gesagt**

von Michael Preininger

Der Mangel an Identifikation!

Das ist der wesentlichste Grund, weshalb es eine Massenoption sein wird. Zuerst muss aber festgehalten werden, dass das Reformteam Wort gehalten hat: Jene Zollwachebeamte, die sich für das BMF entschieden haben, wurden auch für entsprechende Funktionen des allgemeinen Verwaltungsdienstes als A2 oder A3 namhaft gemacht. Zwar streckt die zivile Personalvertretung bereits das Köpfchen heraus und murt über die skandalöse Vorgehens-

weise, Nicht-Maturanten der Zollwache mit A2-Funktionen zu betrauen, aber darüber scheint das Reformteam erhaben und stellt sich schützend vor den verbleibenden Zollwacheblämmchen.

Aber das es etwas mehr geworden sind, die sich für das BMF entschieden haben, hängt mit mehreren Komponenten zusammen, und obwohl die AUF in persona Keplinger und Wegscheider immer in Gesprächen darauf aufmerksam gemacht haben, dass die Vorgehensweise des Reformteams in taktischer Hinsicht nur verbrannte Erde bedeuten kann, gingen die Verantwortlichen unbeirrbar ihren Weg und haben – und das werden sie nicht lesen wollen und schon gar nicht einsehen – nicht mit Volkes Stimme gesprochen, d. h. nicht die Stimmungen gespürt und die berufliche Identifikation eines Zollwachebeamten mit seinem ganz eigenen beruflichen Ethos verstanden: Denn ein Zollwachebeamter ist nicht in erster Linie ein Zollbeamter, sondern ein Exekutivbeamter. Sein gesamter beruflicher Werdegang baut auch nicht auf Kundenorientiertheit auf, sondern auf die Durchsetzbarkeit von Gesetzen, und diese Durchset-

barkeit wird nicht mit Kundenfreundlichkeit erreicht, sondern mit Anordnungen und Zwangsbefugnissen. Allein hier gab es schon keine verständliche Annäherung zwischen Reformteam und Zollwachebeamten.

Alle exekutiven Bestandteile der Zollwache – Zwangsbefugnisse, Bewaffnung, Uniformierung als Zollwachebeamter – wurden plötzlich vom eigenen Ministerium in Frage gestellt, dass gerade diese Beamten am Grundlehrgang, Dienstprüfungslehrgang und Fachkurslehrgang auf die Notwendigkeit der Selbstverteidigung, Bewaffnung und Uniformierung hingedrillt hat. Zusätzlich noch monatliche Unterrichtseinheiten über Waffengebrauch und Selbstverteidigung, Frühjahrs- Sommer- und Herbstschüssen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Zwischen dem zivilen Reformteam am Podest und den exekutiven Zollwachebeamten im Podium herrschte blankes Nicht-Verstehen.

Und eben der Mangel der Identifikation mit dem zukünftigen Aufgabengebiet im BMF treibt die Zollwachebeamten ins BMF. Denn dort bleiben sie, was sie sind – Exekutivbeamte.

Konzept Reorganisation Zollwache: gutgemeint aber unrealistisch

Das Konzept des Reformteams beinhaltet den Willen, eine soziale und berufliche Zukunft für die Zollwachebeamten zu erhalten, scheitert aber mangels Vertrauen darin.

Die AUF-Zollwache war sehr engagiert und bestrebt, die Zollwache als exekutiven Wachkörper im BMF zu verteidigen. Als Interessensvertretung hat die AUF/FEG-Zollwache alle politischen Möglichkeiten ausgeschöpft um zu beweisen, dass unsere Argumente und Vorschläge zukunftsorientiert, wirtschaftlich und vor allem in Hinblick auf kriminelle Entwicklungen im Bereich des Zoll-Betruges und der organisierten Schmuggelkriminalität realistisch sind. Die Konzeption des BMF berücksichtigt in keiner Weise das künftige Gefahrenpotential, dass auf die verbleibenden Zollwachebeamten zukommen wird und hat eben mit der der Exekutivdienststätigkeit widersprüchlichen Kundenphilosophie die Zollwachebeamten für eine Option ins BMF zusätzlich motiviert. Unabhängig von den hohen Bewertungen, die die ehemaligen Zollwachebeamten bei einem Verbleib im BMF aushandeln können, stellt das Konzept eben keine Alternative für Exekutivbeamte dar, die es bleiben wollen.

Argumente:
weil...

...wir nach der Osterweiterung von Ländern umgeben sein werden, in denen sich nachgewiesenermaßen schon jetzt die organisierte Kriminalität eingenistet hat und von denen in Zukunft weitere kriminelle Aktionen, Tendenz stark steigend, zu erwarten sind. Es kann nicht sein, dass Österreich auf denselben Täter unterschiedlich reagiert. Begeht er einen Betrug nach dem Strafgesetzbuch ermittelt das Bundeskriminalamt, begeht er einen Betrug nach unseren Normen, dann steht er den A2-Bediensteten des Teams Strafsachen, Wirtschaftsraum 10 oder so ähnlich, gegenüber.

...die Betrugsbekämpfung nicht funktionieren kann, wenn vor jeder Amtshandlung Sicherheitsbehörden "zum Beschützen" beigezogen werden (müssen). Noch dazu, wenn die meisten dieser Amtshandlungen nicht vorhersehbar sind (im Gegensatz zu anderen Org.-Einheiten wie Kiab, Past, ABZ).

...Fälle in jüngster Zeit bei der Kiab gezeigt haben, wie hoch das Risikopotenzial bei "normalen Schwarzarbeitern" ist,

die A2 und A3 Beamte tätlich angegriffen und verletzt haben.

...der Schutz den die Exekutive genießt, verloren ist. Hier geht es nicht nur um die Bewaffnung, oder die Zulagen, hier geht es auch um den Schutz durch das Strafgesetzbuch (Körperverletzung, Widerstand, etc.).

...Stichwort Wachebedienstetenhilfegesetz: Auf den Punkt gebracht bedeutet dies, dass ein Betrugsbekämpfer des BMF seine Angehörigen nur dann gut versorgt weiß, wenn er vor dem 1. Mai 2003 im Dienst umkommt.

...Stichwort LKW Transit: In Zukunft sollen nationale Beschränkungen den LKW-Transit durch Österreich eindämmen. Die Zollwache als der Kontrollmechanismus im Güterbeförderungsbereich schlechthin hätte diese Aufgabe am effizientesten vollzogen.

...weil der Spagat im Kundenteam zwischen kundenfreundlich und LKW-Kontrolle nicht zu schaffen ist. Wir wissen es aus der Vergangenheit (ZÄ-SEGs).

AUF-ZOLLWACHE: Einzige Berufsvertretung, die kämpft

Wir wollen noch einmal in Erinnerung rufen, welche Aktivitäten die AUF-Zollwache in der Person von Josef Wegscheider, Norbert Keplinger und Michael Preininger gesetzt haben, um Verbindungen zu knüpfen, die ein Weiterbestehen unseres Wachkörpers garantieren.

Es soll hier auch angemerkt werden, dass wir vom Verhalten der FCG und FSG enttäuscht sind, die wir zweimal schriftlich aufgefordert haben, mit uns zusammen für ein Weiterbestehen unserer Zollwache einzutreten. Unsere Aufforderung wurde nicht einmal ignoriert. Damit haben diese beiden Fraktionen – die gewählt wurden, um die Interessen der Zollwachebeamten zu vertreten – bewiesen, dass sie es nicht wert sind, sich Standsvertretung zu nennen. Die AUF-Zollwache hat in den letzten Monaten den Beweis angetreten, dass sie die einzige Personalvertretung ist, die gewillt war, sich für die Zollwache einzusetzen. Diese ehrenamtlichen Vertreter

haben – trotz dauernder Rückschläge und ohne Unterstützung der etablierten Gewerkschaftsvertreter – alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Während die FSG- und FCG-Vertreter nach wie vor Sonderurlaube für diverse Seminare genießen und bereits über Pläne für die PV-Wahlen 2004 schmieden, haben die AUF-Vertreter der Zollwache auf eigene Kosten und in der Freizeit quer durch ganz Österreich um Unterstützung für die Zollwache gesucht, mit dem BM.I und dem BMF verhandelt, Bundes- und Landespolitiker kontaktiert und gequält. Wir haben Aussendungen formuliert und nicht nur an die verantwortlichen Entscheidungsträger der Politik weitergeleitet, sondern unsere Überzeugungen in persönlichen Gesprächen untermauert. Jeder Kilometer, den wir für die Interessen

unserer Kollegen und der Zollwache zurückgelegt haben, war es wert – trotzdem sich die Politik bewegt hat wie die Pyramiden von Gizeh.

Die Kollegen der Zollwache – sei es ob sie optieren oder im Finanzministerium verbleiben – werden nicht vergessen, dass die AUF-Zollwache ihre Verantwortung wahrgenommen

**Während rot und schwarz
sich um ihre PV-Zukunft
Sorgen machen, KÄMPFEN
WIR FÜR DIE ZOLLWACHE!**

hat. Auch wenn unser einsamer Kampf nicht von Erfolg gekrönt sein sollte, so zählt auch der Wille den dornigen Weg zu beschreiten, gegen die Intentionen der eigenen Partei – nämlich der FPÖ – aufzustehen. Es bleibt zu hoffen, dass die FSG irgendwann wieder an Format gewinnt und die FCG nicht jeden willkürlichen Reformgedanken ihrer Mutterpartei mitträgt.

IHR BRENNSTOFFLIEFERANT

DIESEL – HEIZÖL
KOHLEN – HOLZ
TRANSPORTE
HAUSZUSTELLUNG

Anton
Klabacher oEG

A-5411 Obaralm, Halleiner Landesstraße 38
Telefon: 06245/80 391-0, Fax: 06245/80 391-4
E-Mail: klabacher@utanet.at



金鹿城飯店

China-Restaurant „JIN LU“

A-4020 Linz, Pfarrplatz 11, Telefon: 0732/78 87 87

Täglich von 11 bis 15 und von 17 bis 23 Uhr geöffnet – Kein Ruhetag!

Mittagsbuffet € 5,80

Im Sommer mit schönem Gastgartenbetrieb!



**ZIMMEREI
TISCHLEREI
HOLZBAU
SCHÖRGHOFER** GES.M.B.H.

A-5424 BAD VIGAUN, Langgasse 48, Telefon: 06245/83 404
Fax: 06245/83 404-16, E-Mail: holzbau.schoerghofer@sbg.at

Die Firma Holzbau Schörghofer Ges. m. b. H. übernimmt sämtliche Zimmerei- und Tischlereiarbeiten und ist bemüht, das Haus aus einer Hand zu liefern. Die Kundenzufriedenheit und der Kundenservice sind uns das wichtigste Anliegen.

A-4490 ST. FLORIAN
WOLFSJÄGERSTRASSE 4
TELEFON: 07224/81 61

TELEFAX: 07224/57 17

E-MAIL: wolfsjaegerhof@inode.at
www.wolfsjaegerhof.at

Alles Gute liegt so nah
Nah & Frisch

ELEKTRO GESMBH

LINER & ZINÖCKER

5061 ELSBETHEN • RAIFFEISENSTR. 6 • TEL. 0662/62 22 60

**ELEKTROINSTALLATIONEN • HALOGENBELEUCHTUNGEN
ANTENNEN- UND SATELLITENANLAGEN**

0664
11 44 992
11 44 993

Hotel-Restaurant
Traunerhof

Familie Bayer, A-4050 Traun, Schlossstraße 28
Telefon: 0043 (0) 7229/733 23, Fax: 0043 (0) 7229/733 23-5
E-Mail: traunerhof@traunerhof.at, www.traunerhof.at



Komfortzimmer – mit Bad oder
Dusche/WC, Kabel-TV, Telefon,
Minibar, Fön; ruhige,
gartenseitige Lage; reichhaltiges
Frühstücksbuffet; großer
Parkplatz; Hotelleitsystem Nr. 5

GRUNDBICHLER

SCHOTTERWERK GES.M.B.H.

SAND – SPLITT – KIES – STRASSEN UND BETONSCHOTTER – ERDBEWEGUNG
A-5440 Scheffau 144, Telefon: 06244/86 96, Fax: DW 16, Mobil: 0664/22 00 699

Gasthaus



**Zur Pferdeeisenbahn GmbH
Kaspar & Plank**

Waschenbergerstraße 5, 4651 Stadl-Paura, Telefon und Fax: 07245/200 93

Wir verwöhnen Sie gerne mit gutbürgerlichen Köstlichkeiten!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 24 Uhr
Sonn- und Feiertage von 9 bis 23 Uhr, Montag Ruhetag!

Küche: Dienstag bis Samstag von 11.³⁰ bis 14 und von 18 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11.³⁰ bis 14 und von 17 bis 22 Uhr, Montag Ruhetag



Zahnspangen für Kinder und Erwachsene

Dr.med.univ. **KLAUS ANGERMAYER**

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

☎ 06245/82600 Hallein/Altstadt Bürgerspitalplatz 8

Anton Perlinger

TRANSPORT-UNTERNEHMEN

5412 PUCH • HALLEINER LANDESSTRASSE 30
TELEFON: 06245/832 58, FAX: 06245/832 58-14

TO-BAU Ges.m.b.H.

5440 Kuchl, Kellau 100

E-Mail: tobau@a1.net



Telefon: 06244/5553-0

Telefax: 06244/5553-4

Immobilientreuhänder – Wohnbau – Bauträger – Feng Shui

WIR BESUCHEN DAS EXEKUTIV MUSEUM (VORM. POLIZEI - u. GENDARMERIE MUSEUM) IN NAHER ZUKUNFT....



EXEKUTIVKALENDER
MICHAEL HENDRICH
ANFANG 21. JHDT.



SO, LIEBE KINDER!
HIER SEHT IHR, WIE
DIE POLIZISTEN
FRÜHER AUSGESEHEN
HABEN ... VOR DER
REFORM IM
VIERER - JAHR!

SCHAU PAPA!
DORT HABENS
NOCH DEN
1. BAND VOM WICH-
ZIMMER
ZWEITEN
CASSE

REPRÄSENTATIONS-
UNIFORM
SPÄTES 20. JHDT.

DU OPA?
WAS HAT DENN DIE
SCHANDAMARIE FRÜHER
GEMACHT?

Widli
Tiketon
© 2003



SCHAU, DA SIND
WIR, WIE WIR
DAMALS DEN
DANKSCHT HAH...
HEUL!!

ZU DE

* EINGEFÜHRT MIT DER "TEAM 04 - BESOLDUNGSREFORM"
** NEUE SCHREIBWEISE NACH DER REFORM DER
RECHTSCHREIBREFORM



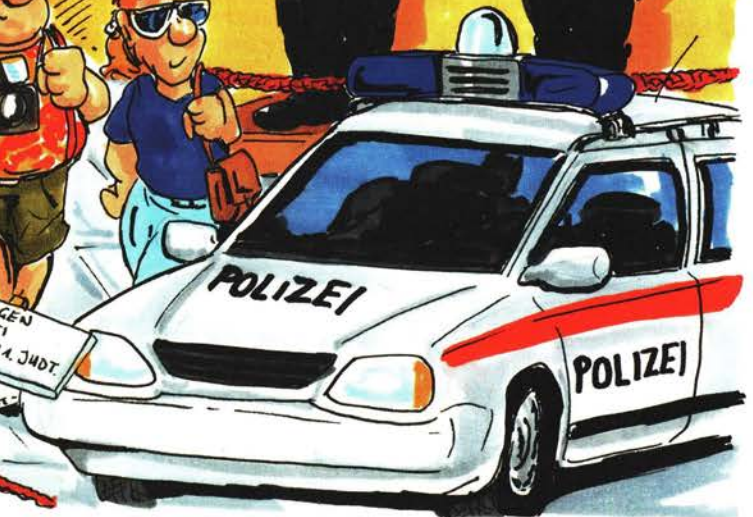
GENERALMAJOR *
KARL MAHREZ
TRÄGER DES TEAM 04-
ORDENS AM
ROTEN BANDE

LEITBLD
TAFEL
EHM. BPD
WIEN
CPR-GAG
UM 2002)

UNSER
LEITBILD



FUNKWAGEN
POLIZEI
FRÜHES 21. JHDT.



Bis zu 15 % Verzinsung von der Sonne



Die Zeit ist reif. Wie viel Prozent Zinsen bezahlt Ihnen Ihre Bank? Was nicht mehr? Investieren Sie in Ihre Unabhängigkeit und bauen Sie eine Sonnenstromanlage = Photovoltaik. Derzeit sind die Marktpreise sehr stark gefallen und die Förderungen in Oberösterreich und Niederösterreich noch relativ hoch. Mit einem Kapitaleinsatz von € 7.000,- können sich sparsame Haushalte zu 100% ihren Strombedarf durch die Sonne decken. Nie wieder eine Stromrechnung, ist das nicht super?

Wie funktioniert Photovoltaik?

Sie lassen sich Photovoltaikmodule z.B.: aus österreichischer Produktion (www.pvt-austria.at) auf das Dach montieren. Wird es hell, dann beginnt die Stromproduktion in Form von Gleichstrom. Der wird zu einem Wechselrichter geleitet, z.B.: aus dem Hause **fronius**.

Der Wechselrichter wandelt dann den Gleichstrom in Wechselstrom um und schon steht Strom von der Sonne zur Verfügung. Überschüsse werden in das Netz geliefert und vergütet.



Wie kommen Sie nun zu Ihrer Photovoltaikanlage?

Z.B.: Förderansuchen beim Land Oberösterreich, Niederösterreich stellen. Unbedingt noch 2003, damit es zu keiner Förderreduktion kommt. Kompetente Firmen wie **Energiesysteme Kroiss** sind behilflich bei der Förderabwicklung. 07221/64 64 640.

Nach der Förderzusage haben Sie etwa 1 Jahr Zeit um die Anlage bauen zu lassen. Montiert ist die gesamte Anlage in maximal 2 Tagen.

Die Sonne schickt erstens keine Rechnung und verzinst ihr Kapital mit etwas über 7 % (ÖÖ. und NÖ.) Beim Sparbuch müssten sie über 10% an Verzinsung bekommen. Steigen Sie um, wir helfen Ihnen gerne.

solarcity@eidenhammer.at
Tel. 0732/3719360

Sonnige Aussichten !



SOLution Solartechnik GmbH ist Spezialist für Heizungen mit der Sonne.

Als Systemanbieter von thermischen Solaranlagen, Pelletsheizungen und Photovoltaikanlagen ist SOLution die erste Adresse für Planer und Installateure wenn es um erneuerbare Energie geht.

Neben der solaren Warmwasserbereitung, ergänzen auch standardisierte Lösungen zur solaren Raumheizung das Programm.

Die Konzepte **Compact-, Wellness- und Plusenergielösung**, bieten dem Planer und dem Installateur Möglichkeiten erprobte und europaweit getestete Systeme anzubieten.

Natürlich bieten wir auch Speziallösungen für alle Solaranwendungen

aus dem Hause **SOLution Solar-technik** an:

- Solarsimulation
- Auslegung
- Statische Berechnungen
- Sonderkonstruktionen
- Sonnenkollektoren in allen Größen und Farben



Ergänzt werden diese Dienstleistungen durch flächendeckende Kranmontage. Damit ist eine rasche Montageabwicklung gewährleistet.



Solarcity Linz – Kindergarten: 40m² thermische Kollektoren, 100m² Luftkollektoren und 100m² Photovoltaik.

SOLution Solartechnik GmbH
Im Öko- und Gewerbezentrum
4560 Kirchdorf

Tel: 0 75 82 / 60 280
Fax: 0 75 82 / 60 280 – 18

office@sol-ution.com
www.sol-ution.com

Wie gesund ist die Luft am Arbeitsplatz?

Pausenende: "Zurück zum Mief." Ja das ist kein Maskottchen sondern die Ausdünstung von 32 Jugendlichen. Vollgestopft wie bei einer Hühnerfarm geht es hier zu. Keine 2 m² Wohlfühlfläche pro Schülerin. Die Rede ist von der verbrauchten Luft. Als es dann heißt „LÜFTEN“ kommt es beinahe zum Aufstand. Die einen schreien: „Es is so koit!“ „Net scho wieda lüften!“ „Mi friat!“

Ich packe das CO₂ Messgerät aus der Tasche und stelle es wortlos auf den Katheder. Gespannt schauen einige Schüler was jetzt wohl passiert. Das Gerät beginnt zu blinken und färbt sich dann innerhalb einer Minute von grün auf rot. Alle drei Leuchtdioden leuchten rot. 2.500 ppm bedeutet, dass der Grenzwert bereits um 1.500 ppm über-



schritten wurde. Ein sichtbares Zeichen für nachlassende Lernleistung. Der Beginn von Kopfschmerzen, trockenem Hals..... Kurz gesagt, was man riecht, ist auch abzulesen. Wie lange muss nun gelüftet werden um wieder optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen? Es dauert über 9 Minuten, bis die Luftverhältnisse unter dem Grenzwert zu liegen kommen.

Gibt es eine Lösung für diese miesen Luftverhältnisse? Zum Glück gibt es immer mehr Hersteller, denen es bewusst ist, unter welchen schlechten Sauerstoffbedingungen gearbeitet werden muss. Diese Geräte bezeichnet man als Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. Eingebaut sind sie sehr einfach und haben einen Wärmerückgewinnungsgrad von weit über 90%. Stromverbrauch mit 13 Watt ist vernachlässigbar.

Der Marktführer in Deutschland heißt Singlelüfter und kommt von der Firma GLT.

Wenn Sie zu diesem Thema mehr wissen wollen, dann wenden Sie sich, in Österreich, an folgende Adresse:

k.p.sthoff@aon.at 0664/3520820

Thermostatköpfe

Die Heizsaison hat bereits begonnen und die es beginnt die Suche nach dem richtigen Raumklima. Ist die Raumluft zu trocken, dann wird nasse Wäsche aufgehängt oder Wasserverdunstungsgeräte versuchen Abhilfe zu schaffen und das Ergebnis ist schlechtes Raumklima, Schimmel und beschlagene Fensterscheiben.

Wie schafft man sich eine ideale Raumtemperatur ohne große

Investitionen und Umbauarbeiten?

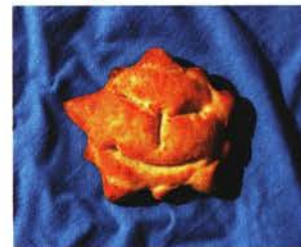
Ganz einfach. Montieren sie auf jeden Heizkörper einen Thermostatkopf. Ab jetzt überwacht dieser die Raumtemperatur. Gelingt es Ihnen diese zusätzlich um nur 1 Grad zu senken, dann wirkt sich das mit 6% in Ihrer Brieftasche aus. **Das Lüften kann das Komfortlüftungsgerät übernehmen.** Somit haben Sie zusätzlich einen

Einbruchschutz, weil es keine gekippten Fenster gibt.



www.techem.at
gerhard.decker@techem.at
Tel. 07242 / 57344 WASSERTECHNIK

Ein positiver Gedanke zum Frühstück



Entwickelt wurde das **Wegscheider Sörlsemmerl** mit den Jugendlichen des sozialpädagogischen Jugendheimes in Linz Wegscheid.

Vier Geschmacksrichtungen stehen für vier Jahreszeiten. Die Wegscheider Sörlsemmerl können auf Lizenz nachgemacht werden.

Die erste Bäckerei die die Idee aufgegriffen hat, ist die **Bäckerei Rath** in Linz (0676/3736565) und bietet sie natürlich in der Solarcity an. Die Lizenzgebühr beträgt nur 2 Cent



und wird einerseits für das Jugendheim und andererseits für den Ankauf von Solarkochern für Afrika verwendet.

Infos gibt es unter:
www.eidenhammer.at

Rath
DIE NATURBÄCKEREI

Team 04 -

3.klassiges Begräbnis für die Gendarmerie

Die Katze ist aus dem Sack! Die österreichische Bundesgendarmerie wird wie die Zollwache aufgelöst und bei der Bundespolizei eingegliedert. Während es bei der Bundesgendarmerie zu massiven Verschlechterungen bei Funktionen, Planstellen und beim Dienstzeitsystem kommt, dürfte die Umsetzungsstrategie darin liegen, die anderen betroffenen Bereiche beinahe ungeschoren zu lassen. Vorerst!

Die Fakten im Detail:

1. Auflösung von Bezirksgendarmeriekommanden

Kleinere Bezirksgendarmeriekommanden sollen mit größeren zusammengelegt werden. Jede Auflösung von Bezirksgendarmeriekommanden bringt den Verlust von Planstellen und Funktionen. Weiters gehen dadurch auch die eingerichteten Bezirksleitzentralen mit Planstellen verloren.

2. Keine Inspektionen unter 10 Bedienstete

Im Projektpapier sind einige Organisationsformen angeführt. Für Inspektionen unter 10 Bedienstete ist keine Organisationsform vorgesehen. Die Weichenstellungen für massive Dienststellenschließungen sind im Projektpapier auf jeden Fall erfolgt.

3. Kaum noch Karrierechancen

Durch die Ausdünnung der Führungsstruktur kommt es zu einem Verlust von etwa 1/3 der E 2a-Planstellen und Funktionen. Die Karrierechancen für jüngere Mitarbeiter sind damit in der Zukunft gleich Null und führen diese Aussichten mit Sicherheit nicht zu einer Motivation der Kollegen.

4. Planstellenreduktion für Bekämpfung der Schwerekriminalität

Kriminaldienst auf Landesebene – Zusammenführung von Insgesamt 17 Ermittlungs- und Assistenzbereiche in 3 Ermittlungs- und 2 Assistenzreferate. Inwieweit noch Funktionen in den Ermittlungs- und Assistenzbereichen verloren gehen, kann noch nicht genau abgeschätzt werden.

5. Verlagerung von operativen Tätigkeiten des Landesverkehrsdienstes

Auf operativer Ebene nur noch in Einsatzbereichen, die aufgrund der Spezialkenntnisse und der eingesetzten Technik einen Einsatz auf Landesebene erfordern. Die Verlagerung der derzeit auf Landesebene durchgeführten anderen operativen Aufgaben erfolgt laut Projektpapier auf die Autobahnpolizei bzw. auf die Polizeinspektionen.

6. Verlust der Bezirksleitzentralen

Mit der Einführung eines GPS unterstützten Einsatzleitsystems (ELS) und der Zusammenlegungen von Bezirksgendarmeriekommanden kommt es zur Auflösung der derzeitigen BLZ (Bezirksleitzentralen) und zu Planstellenverlusten bzw. zur Reduzierung der Besetzung der letzten dauernd besetzten Dienststellen in den Bezirken.

7. Reduzierung der Diensthundeführer

Die Diensthundeführer bzw. Diensthunde sollen um ca 27 % von 477 auf 346 reduziert werden. Begründet wird dies damit, dass der Diensthundeführer in Zukunft zu 100 % in seiner Funktion den Dienst versieht. In allen Bundesländern sollen zentrale Diensthundeinspektionen (DHI) mit Außenstellen (DHI-A) geschaffen werden. Durch die Reduzierung des Einsatzmittels „Diensthund“ kommt es mit Sicherheit zu keiner Erhöhung der Sicherheit bzw. des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung.

8. Alpendienst

Durch die Reduzierung der alpinen Einsatzgruppen auf nur mehr eine pro Bezirk kommt es mit Sicherheit in diesem Bereich zu massiven Qualitätsverlusten für den Sicherheitsdienst im alpinen Gelände (Als Beispiel wird der Bezirk Liezen angeführt – derzeit 3 AEGs Schladming – Bad Aussee – Admont).

9. Personelle Auswirkungen

Durch die Änderungen der Führungsstrukturen sollen die frei werdenden E-Planstellen auf Inspektionsebene, auf operative Einheiten auf Landesebene und in die Führungsebene der Bezirks- und Stadtpolizeikommanden verlagert werden. Man nimmt hier eine Zahl von 500 E 2a und E 2 b-Planstellen an.

Gleichzeitig wird aber auch angeführt, dass zusätzlich 300 Planstellen für Bedienstete der allgemeinen Verwaltung notwendig sind. 21 % der E 1-Planstellen sollen auf die Ebene Bezirks- und Stadtpolizeikommanden verlegt werden. Durch die Mischschreibungen in diesem Bereich für E 1 und E 2a kommt es mit Sicherheit zu entscheidenden Nachteilen bei den Planstellenbesetzungen für den E 2a-Bereich.

10. Dienstzeitmanagement

Im Projektpapier wird folgendes grundsätzlich angeführt: Als Grundlage für die Entwicklung des neuen Dienstzeitmodells wurden Erkenntnisse von Überprüfungen der Dienstzeitsysteme der Exekutive durch • Arbeitsgruppen des Projektes • Ergebnisse vergangener Projekte und Lösungskonzepte • den Rechnungshof genommen. Vergleiche ergaben, dass das Dienstzeitsystem „Schicht- oder Gruppendienst“ (derzeit bei der Bundespolizei) unflexibel und mangelnd bedarfsorientiert ist und systembedingt viele Überstunden

anfallen (Zitat des Rechnungshofes). Angeführt wird im Projektpapier auch, dass das Dienstzeitsystem der Bundesgendarmerie individuelle Ausprägungen zulässt. Da durch das derzeitige Dienstzeitsystem der Gendarmerie (DZR 93) den Anforderungen des Rechnungshofes im Zusammenhang mit einem flexiblen, individuellen und modernem Dienstzeitmanagement Rechnung getragen wird, besteht nach Auffassung der AUF-Gendarmerie kein Handlungsbedarf im Bereich des Dienstzeitmanagements.

Mitarbeiterzufriedenheit:

Im Projektpapier ist unter Mitarbeiterzufriedenheit angeführt, dass der Beamte an Wochenenden 45 Planstunden zu leisten hat.

Diesen sozialen, gesellschaftspolitischen und familiären Nachteil für Exekutivbeamte unter „Mitarbeiterzufriedenheit“ anzuführen, macht jeden Kommentar überflüssig...

Schwarzfahrten mit Dienst-KFZ

Ein Bezirkskommandant benutzte sein Dienst-KFZ faktisch als Zweitauto auch für den privaten Bereich. Er führte damit Fahrten mit seiner Familie zu verschiedenen Veranstaltungen auch außerhalb des Bezirks durch. Dienstrechtliche Konsequenzen gleich Null.

Mancher Kollege hat sich schon über überhebliche und in einem scheinbaren Machtrausch befindliche Vorgesetzte geärgert. Eine besonders ausgeprägte Form eines so beschriebenen Vorgesetzten wird in der nachfolgenden Geschichte beschrieben. Sagen wir es war in einem Bezirk irgendwo in Österreich und könnte daher natürlich auch in der Obersteiermark gewesen sein...

Ein Bezirkskommandant, jung, aufstrebend und agil. Man kann mit ihm auch alles besprechen, weil er zuhört – und zum Schluss immer Recht hat. Dieser Bezirkskommandant benutzt das zugewiesene Dienst-KFZ als Zweitauto. Er erledigt damit Einkaufsfahrten, fährt mit der Familie zu dem einen oder anderen Event in und außerhalb des Bezirks und garagiert das

Dienst-KFZ fast ständig – nicht auf der Dienststelle wie vorgesehen – sondern in seiner privaten Garage.

Dem Fass den Boden ausgeschlagen hat aber jene Geschichte, wo der Bezirkskommandant durch zwei weitere Bezirke mit dem Dienst-KFZ gefahren ist und ein Konzert besucht hat. Nachdem schon die

Fahrt mit dem Dienst-KFZ für ihn finanziell recht günstig gewesen ist, kam er auf die Idee auch der Eintritt müsste eigentlich für ihn als hohen Funktionär der Gendarmerie gratis sein. Er wies sich als Kriminalbeamter mit seiner Dienstausweise aus und erlangte so Zutritt zu dem Konzert.

Die beschriebene Geschichte ist nicht frei erfunden und beruht auch nicht bloß auf Gerüchten. Wenn man seiner Phantasie freien Lauf lässt und statt einem Bezirkskommandanten die angeführten dienstrechtlichen und strafrechtlichen Verfehlungen einem Revierinspektor nachweist, was würde geschehen? Keine Strafanzeige, keine Disziplinaranzeige, kein Disziplinarverfahren, keine dienstrechtlichen Maßnahmen – mit Sicherheit nicht!



Unter uns gesagt

von Martin Schoder

Team 04 – den Mutigen gehört die Welt!

Seit dem Frühjahr kam es in der Kollegenschaft der Gendarmerie zu endlos Diskussionen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie – zusammengefasst wurde das Projekt unter dem Begriff „Team 04“. Eine Hiobsbotschaft jagte die andere, ein Gerücht und manchmal etwas mehr, über beabsichtigte Verschlechterungen machte die Runde. Zahlreiche Kollegen fühlten sich auch benachteiligt. Vorschläge zu diesem Thema dem Innenministerium mitzuteilen. Dass der Großteil dieser Vorschläge eine Perspektive maximal bis zum eigenen Kirchturn hatte, soll nur am Rand erwähnt werden.

Nun wurde bekannt, dass der Dienstgeber zahlreiche Verschlechterungen im Bereich der Gendarmerie plante. 45 Planstunden an den Wochenenden, Verringerung der Journaldienste, Verlust von Planstellen und Funktionen. Somit massive finanzielle und soziale Verschlechterungen.

Die Personalvertretung und die Gewerkschaft sind gefordert! Der Zentralausschuss der Gendarmerie brachte es auch zusammen, gemeinsame Stellungnahmen und Aussendungen zum Horrorkonzept Team 04 abzugeben. Die Gendarmeriegewerkschaft mit ihrem Vorsitzenden hatte sich jedoch davon verabschiedet! An der fraglichen Sitzung in Langenwang Ende Oktober 2003 glänzte der Vorsitzende der Gendarmeriegewerkschaft durch Abwesenheit! Er fürchtete sich wohl zu sehr, dass er sich den Unmut seines Fraktionskollegen Dr. Ernst Strasser zuziehen würde.

Dazu fällt mir ein Spruch von Bettina von Arnim ein: „Selbstdenken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wagt auch selbst handeln.“

REITER Kachelöfen Fliesen

A-4710 Grieskirchen, Mühlbachgasse 21
Telefon: 07248/68073, Fax: 07248/65296

MARGIT PÖTSCHER

GASTHAUS SPUTNIK
A-4062 Thening 25
Telefon: 07221/644 57

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag ab 17 Uhr



Italienisches Spezialitäten Restaurant

Wir haben für Sie von 17 bis 24 Uhr geöffnet.
Montag und Dienstag Ruhetag

A-4710 GRIESKIRCHEN, Bahnhofstraße 7
Telefon: 07248/64380, Fax: 07248/61426

Imbiss „BAB“

Bendra Banka
Seitenstettenstraße 2
A-4400 STEYR



Telefon: 07252/76 944

Restaurant KOBLMÜLLER

GERALD & SYLVIA KOBLMÜLLER
MARIAHILFERGASSE 40, A-4020 LINZ
TELEFON UND FAX: 0732/77 42 07

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO – FR 10–24 UHR, SA 10–19 UHR
SONN- UND FEIERTAG RUHETAG

Albin Montage KEG



Gutlić Albin

Seeauer Weg 9 I/4, A-4020 Linz
Telefon/Fax: ++43 (0) 732/681 962
Mobil: ++43 (0) 664/28 13 777
E-Mail: albin1@utanet.at



Geburts-, Firmen- und Weihnachtsfeiern bis 40 Personen
Catering-Service
Rampenverkauf von Gösser, Zipfer, Puntigamer und Hirtenbier

Restaurant BOOTSHAUS

Wilheringerstraße 10, A-4048 Puchenu
Telefon und Fax: 0732/22 10 66
restaurant.bootshaus@aon.at
www.restaurant-bootshaus.at

Gutbürgerliche und Internationale Spezialitäten
Tennis- und Squashplätze
Samstag Ruhetag!

Ministerium schickt Allradstreifenkraftwagen des Donaudienstes in die Wüste!

Mit 13. Oktober 2003, wurde der Stkw BP 230, via BBL-Ref.5, vom Fuhrpark der SW-Abteilung DONAUDIENST ersatzlos abgezogen und dem BMI zugeteilt.

Ob er derzeit in der Wüste von Marokko fährt? Gerüchten zufolge ist dies der Fall. Auch dort sorgen wir für Sicherheit und Hilfe! Sicher auch wichtig – aber die Sicherheit im eigenen Land und die Sicherheit der Kollegen sollte uns wichtiger sein!

Fährt AllradStkw in Marokko?

über unwegsames Gelände, zum sofortigen Verlagern unseres Schlauchbootes für Spontan-Rettungs- und Hilfeinsätzen im gesamten Bereich von Wien und für das Slipen sämtlicher Einsatzboote, besonders bei unbefestigten Slipstellen.

Nach der Übernahme der gesamten Personenkontrolle von der KrB-Abt. IV, durch den Donaudienst wurde vom GI ein dritter Stkw (z.Zt. BP 212) fix zugeteilt, um eine rasche und effiziente Kontrolle der Schengen Außengrenze zu gewährleisten.

(Die KrB-Abt. IV hatten zwei zivile Streifenkraftwagen, die ho Abteilung übernahm die Arbeit dieser Abt. zur Gänze und hat jetzt nur mehr einen Stkw.)

Monatlich ca. 7000 gefahrene Kilometer sprechen eine deutliche Sprache – der Donaudienst braucht wieder einen zweiten AllradStkw!

A.S.



Bilderrätsel: Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch einen Fehler!

Im letzten „BLAULICHT“ haben wir den Kottan in Gold dem Koll. Heinz R. im Zusammenhang mit einer Belohnungsgeschichte verliehen. Heinz R. teilte uns sowohl schriftlich als auch mündlich mit, dass immer geplant war, dass er das auf sein Konto überwiesene Belohnungsgeld einem Koll. seines Wachzimmers zukommen lassen will, welcher aus gesundheitlichen Gründen Einkommensverluste hat hinnehmen müssen. Dieses Geld wurde genannten Koll. auch nach Erscheinen des „Blau-

licht“ überreicht. Ob es immer beabsichtigt war weiß nur Koll. R. selbst, denn die Fakten und Recherchen, die zum „Kottan in Gold“ führten ließen die Sache in einem anderen Licht erscheinen.

Auf jeden Fall wollen wir dies nicht unerwähnt lassen und sagen auch „Danke“ für diese soziale Tat. Denn jetzt hat Koll. R. gar nichts mehr – keinen Euro von der Belohnung und der „Kottan in Gold“ wird ihm auch wieder entzogen.

A.S.



Rückholaktion



Unter
uns
gesagt

von Horst Binder

„Exekutive Neu“ –
Gemeinsam, statt einsam!

Ganz Europa befindet sich im Umbruch und obwohl im Vergleich mit anderen EU-Staaten, Österreich besserer Wirtschaftsdaten aufweist, macht dieser Umstand vor unseren Grenzen nicht halt. Die Politik vermittelt uns Bürgern das Gefühl, dass strukturelle Veränderungen notwendig sind, um international bestehen zu können. Ob in der Privatwirtschaft, im öffentlichen Dienst, wie bei den ÖBB, bei den Lehrern, der Exekutive, Veränderungen bestimmen die Gegenwart und vermutlich auch die Zukunft. Ohne Betrachtung durch eine ideologische Brille, muss sich jeder normal denkende Staatsbürger eingestehen, egal wer jetzt regiert, Strukturmaßnahmen sind in gewissen Bereichen erforderlich. Über das „Wie“ lässt sich streiten und hier komme ich zum Exekutivbereich, wo ich meine, dass der Zentrallausschuss der SW einen guten Weg gewählt hat. Nach Bekanntwerden des Diskussionsgrundlagenpapier des „Team 04“ wurde durch den ZA d. SW eine Steuerungsgruppe und daraus resultierend, regionale Arbeitsgruppen eingerichtet um das Reformkonzept zu überarbeiten und den regionalen Gegebenheiten anzupassen. Populistische Maßnahmen, oder fraktionelle Alleingänge erscheinen bei der Exekutivreform mit einer solchen Dimension nicht angebracht und würden auch auf kein Verständnis bei der Kollegenschaft stoßen. Von der Personalvertretung wird nun erwartet, dass man gemeinsam ein Produkt erarbeitet und in der Folge ausverhandelt, wodurch man der gegenwärtig verständliche Verunsicherung im gesamten Exekutivbereich entgegenwirkt.



Erich TAGLIEBER

Offiziersklub fordert: „Rasche Umsetzung der Reformen!“

In einer Presseausendung Ende Oktober und einem offenen Brief drängt der Offiziersklub der Sicherheitsexekutive Österreichs – unter der Präsidenschaft des GI-Stv. Brig. MAHRER – zur raschen Umsetzung der anstehenden Reformvorhaben. Was steckt dahinter??

Runde Tische und offene Briefe erfreuen sich derzeit besonderer Beliebtheit und werden dementsprechend oft als Kommunikationsmittel herangezogen. In der Politik sollen runde Tische scheinbar weit auseinanderliegende Standpunkte zusammenführen und so dem gemeinen Wahlvolk das Gefühl von „Kompromissbereitschaft“ aller Seiten vermitteln. Offene Briefe sind das Mitteilungsmittel schlechthin und daher gerne in Verwendung. So wurden die mehr als 20.000 Mitarbeiter der Sicherheitsexekutive vom Ansinnen des Offiziersklub's informiert.

Das wichtigste Anliegen der Führungskräfte ist die rascheste Umsetzung der notwendigen Reformvorhaben, deren Inhalt offiziell niemand kennt!

Was könnte – außer der Kriminalitätsentwicklung – noch ein Grund für die Eile sein? Zum Beispiel als Teil einer „gesteuerten Wegbereitung“ auf allen Medienschiene für eine kompromisslose Umsetzung? Diese eine Möglichkeit scheint eine Überlegung wert. Die Berichterstattung über schlägt sich mit Horrormeldungen über das plötzliche Ausufern der Kriminalität. Kriminaltouristen aus dem Osten, Jugendbanden, Drogendealer mit Asylantenstatus und vieles mehr füllen die Tageszeitungen randvoll. Die Sicherheit bzw.

Kriminalität in Österreich und vor allem in der Bundeshauptstadt ist wieder ein Thema am Kaffeetaisch und in der Straßenbahn. Handelt es sich tatsächlich um eine überraschende Entwicklung der letzten Monate? Auffallend oft sieht sich Frau und Herr Inspektor in letzter Zeit über den Bildschirm flimmern. Grundsätzlich wären es positive und wichtige Schritte zur Information zwischen der Bevölkerung und ihrer Polizei, aber warum gerade jetzt und so geballt nach den Jahren des medialen Tiefschlafes? Viele unübersehbare Hinweise und

Meldungen erwecken den Eindruck, dass kein Tag verloren gehen darf, der die Umsetzung der größten Reform der Sicherheitsexekutive seit ihrem Bestehen, herbeiführt. Dabei könnte es sich auch um Tage oder Wochen handeln, die z.B. durch Verhandlungen mit den Personalvertretungen über viele, viele größere oder kleinere Streitpunkte „verloren“ gehen? Welch andere vernünftige Begründung kann es für das Zieren und Geheimhalten der Reform mit den Inhalten ihrer Arbeit geben? Seit Wochen ist das Konzept fertig – aber es gibt keine Hinweise auf die, im Vorfeld versprochene, breite Diskussionsebene mit allen Beteiligten oder gar einem Verhandlungsbeginn mit der Personalvertretung.

Der Offiziersklub erkennt auch die mögliche Verunsicherung von Mitarbeiterinnen bei Reformen, vermutlich in Betracht des täglichen Kampfes mit dem „Scherbenhaufen“ der großteils misslungenen „Wien-Reform“ aus Sicht der Sicherheitswache. Es bleibt die vage Hoff-

nung, dass aus Fehlern der ersten Reform (auch wenn es offiziell keine Fehler gab) zumindest Erfahrung gesammelt wurde für die kommenden großen Veränderungen. Dem Offiziersklub ist auch die zügige Abwicklung – zur Beendigung verständlicher Unsicherheiten der MitarbeiterInnen – ein wichtiges Anliegen.

Hier scheint Vorsicht geboten! Der Bundesregierung wurden etliche, mit „speed“ durchgepeitschte und hurtig beschlossene Gesetze nach Prüfung wieder aufgehoben und liegen nun zur Abänderung vor. Ein solches „Herumdoktern“ können wir im Bereich der Sicherheit nicht gebrauchen. Ebenso kann die Polizei nicht geschlossen werden um nach 3-monatigen Modernisierungsmaßnahmen ihren Betrieb wieder aufzunehmen. Die Kollegen müssen dann jeden Tag mit vorzeitig getroffenen und vielleicht schlechten Rahmenbedingungen ihren schweren Dienst versehen.

Daher ist die Forderung der AUF/FEG ganz einfach: KEINE Experimente mehr mit den betroffenen Polizei- und Gendarmeriebeamten in Österreich. Ausreichend ZEIT zur Diskussion und Einwandbehandlung im Vorfeld der Umsetzung und NICHT ständiges Nachjustieren von Entscheidungen nach der Reform.

Im letzten Absatz werden die KollegInnen im offenen Brief des Offiziersklub's als „wichtigstes Element“ im Unternehmen bezeichnet, deren soziale und persönliche Anliegen Berücksichtigung finden werden.

Nun, vielleicht beginnen wir bei der geplanten Reform einmal mit dem letzten Absatz und mit dem wichtigsten Element des Unternehmens Sicherheit in Österreich!!!

SEIT
1887

Stein von A bis Z.

A-5411 Oberalm/Salzburg
Telefon: 06245/83 504

MARMOR KIEFER



Auführung sämtlicher Natursteinarbeiten



Med. Univ. Dr. Ludwig ALBERT
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

A-4713 Gallspach, Zeileisstraße 20
Telefon: 07248/62 312

ORDINATIONSZEITEN:
Mo., Di., Do. und Fr. 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung 15 bis 18 Uhr

KÜCHEN
durreck

kochen und essen nach Maß

4470 Enns, Eichbergstraße 1

Telefon: 07223/80 243

Fax: 07223/80 243-4

Mobil: 0664/41 24 641

E-Mail: office@kuechendurreck.at

Bäckerei und Café
WALDBAUER



Eduscho-Depot

4701 Bad Schallerbach, Grieskirchnerstraße 25
Telefon: 07249/48 121

4701 Bad Schallerbach, Schönaauerstraße 54
Telefon: 07249/48 003, Telefax: 07249/42 808

E-Mail: waldis-backstube@aon.at

GENERALUNTERNEHMER
SANIERUNG – UMBAU
HOCH- UND TIEFBAU

GFATTERHOFER
BAUGESELLSCHAFT MBH.

5440 SCHEFFAU/Tgb. 194
Telefon: 06244/20155, Fax: DW 20
E-Mail: gfatterhofer@bau-profi.at
Internet: www.bau-profi.at



Telefon: 07249/48153



TENNIS · SQUASH · SAUNA · SOLARIUM · STOCKBAHNEN
• RESTAURANT •

Sportpark Obermayr GesmbH & Co KG
4053 Haid-Ansfelden, Sportallee 2, Telefon: 07229/79350

Donautal
HOTEL-RESTAURANT
PARTYSERVICE

Unsere Öffnungszeiten:
Di. bis Sa. 11.³⁰ bis 14.³⁰ und 18 bis 24 Uhr
Sonntag 11.³⁰ bis 15 Uhr

Josef Lenzedner
A-4020 Linz, Obere Donaulände 105
Telefon: 0732/79 55 66, Fax: DW 7



FLEISCHHAUEREI

Ihr Garant für Qualität!

4614 MARCHTRENK, WELSER STRASSE 8
TELEFON: 07243/522 62

Zusammenarbeit Kriminaldienst und Sicherheitswache



ten wir gerne darauf. Die Sicherheitswache ist nämlich unter keinen Umständen eine untergeordnete Dienststelle der Kriminalpolizei – das sollten sich gewisse Koll. des Kriminaldienstes vor Augen halten!

Beispiel 1:

In der Zeitschrift „Der Kriminalbeamte“ war ein vierseitiger Bericht zu lesen. Zitiert wird der Leiter des Kriminalkommissariats Mitte – Roland FRÜHWIRTH. Er ist ein Verfechter der letzten Reform und des Fachgruppensystems. Er will es nicht zulassen, dass Kriminalbeamte als Verweigerer hingestellt werden und trat auch aus dem Offiziersklub aus. Bis zum letzten Absatz seines Artikels schien alles logisch und nachvollziehbar – aber dann kam der Hammer. FRÜHWIRTH ist der Meinung, dass die Kriminalpolizei vom Ballast befreit werden soll. Die Kriminalpolizei ist mit Administration z.B. den Waffenüberprüfungen (wurden bereits von der Sicherheitswache übernommen) überlastet. Es soll zu einer Umverteilung der Arbeit kommen. Und er wartet auch gleich mit

einem Rechenbeispiel auf – im KK Mitte (Bezirke 4-9) gibt es zwei Diebstahlgruppen mit 10 Mann, im Bezirksbereich gibt es rund 500 SWB auf welche die Arbeit aufgeteilt werden kann. Ich konnte dem Rechenbeispiel nicht ganz folgen. Aber dann wurde mir einiges klar. Der Wechsel des Koll. Fröhlich zum Kriminaldienst erfolgte 1987 – da war die Welt – auch für die SW – noch in Ordnung. Seit Übernahme der Allgemeinkriminalität hat die SW ein vielfaches an Arbeitsaufwand von damals. Hinzu kommen – jetzt neu – Sicherung von Tatortspuren, Waffenüberprüfungen, Auswertung des Deliktskataloges. Auch die Sicherheitswache ist mit Administration überlastet. Beispiel aus der Praxis – drei indische Staatsbürger – Festnahme nach dem Fremdenrecht – dauerte 1987 diese Amtshandlung für die Sicherheitswache noch ca. 45 Minuten – dauert sie heute ca. 3 Stunden – hatte der Akt früher für die SW ca. 2 Seiten (sehr ausführlich geschrieben) – sind es heute ca. 45 Seiten (inkl. EKIS, Fotos usw.). Die Außendienstpraxis hat sich allerdings

für die Sicherheitswache nicht geändert. Nach wie vor sind 8 Stunden am Tag und 7 Stunden in der Nacht einzuteilen. De facto kann ein SWB nur ein Drittel seiner Arbeitszeit Administrative Tätigkeiten erledigen (menschliche Bedürfnisse wie das Aufsuchen einer Toilette oder die Aufnahme von Nahrung nicht eingerechnet!) Die Hauptaufgabe der Sicherheitswache – die Prävention – leidet – das Ergebnis – gesunkene Aufklärungsrate – gestiegene Kriminalität.

Beispiel 2: STAMMBUCHEINTRAG für Koll. FRÜHWIRTH

Im eigenen Bereich nach Verbesserungen zu streben ist lobenswert – nur die Arbeit an Andere abzugeben grenzt an Einfallslosigkeit.

17.30 Uhr in einem Wachzimmer

Das Telefon läutet – Wachkommandant hebt ab – es meldet sich ein leitender Kriminalbeamter – (alle Telefonate sinngem. aber den Tatsachen entsprechend) „man möge doch für wichtige Ermittlungen ein bestimmte Amtshandlungsart (welche auf Grund der Ermittlungen nicht erwähnt wird) aus den Tagesberichten der letzten 1,5 Jahren (in Worten: eineinhalb – aufmerksame Leser denken sonst es wäre ein Druckfehler) heraussuchen, dokumentieren und faxen“.

Der Wktd. leicht verwundert – macht darauf aufmerksam, dass dies ca. 36 Ordner sind und dieser Arbeitsaufwand mit dem zur Verfügung stehenden Personal nicht machbar sei. Er macht den Vorschlag, dass er alle Unterlagen zur Verfügung stellt und diese durch Krb. jederzeit durchgesehen werden können. Man werde gegebenenfalls auch unterstützen.

Beim zweiten Anruf des Obstd. Wurde die Situation schon etwas gespannter. Es war von Auftrag und Weisungen die Rede. Der Wktd. des Behördenaufbaus kündigte kann in diesem Zusammenhang mit dem Wort „Weisung“ nichts anfangen. Die Telefone laufen heiß.

Es meldet sich eine weibliche Stimme aus dem Kriminalamt. Die Aussagen gehen von – was bilden sie sich ein – bis hin zu – in zwanzig Minuten hab ich das alles auf meinem Schreibtisch (Anm. des Red. – sollte diese Koll. in ihrer Abteilung ihre Arbeit von 1,5 Jahren in zwanzig Minuten durchsehen können, dann wüsste der Verfasser des Artikels wo gespart werden kann). Auch bei diesem Telefonat kam es zu keiner Einigung.

Zwischenzeitlich ruft der Obstd. wieder an. Man werde jemanden entsenden.

Mittlerweile wurde die Zeitspanne auf ein Jahr reduziert. Kurz darauf meldet sich der Leiter des KA persönlich. Dies sei eine Weisung und die habe man zu befolgen. Bei diesem Telefonat war nur mehr von der „letzten Zeit“ die Rede. Es werde nicht herumdiskutiert und man wird Schritte via Generalinspektorat setzen um diese Weisung auch durchzusetzen.

Lange Rede kurzer Sinn – es wurde die U-Bahnstreife – welche doch für die Sicherheit der Bürger zu sorgen hat – mit sieben SWB inkl. eines Leitenden vom Außendienst abgezogen um gemeinsam mit der halben Wachzimmerbesatzung die „letzte Zeit“ – jetzt war es das laufende

Jahr – durchzuackern, zu dokumentieren und zu faxen. 21 (einundzwanzig) randvolle Ordner (Bene 7 cm) mit insgesamt ca. 10.000 Eintragungen mussten gesichtet, und etliche Meldungen herausgesucht und dokumentiert werden. „Blaulicht“ hat im Generalinspektorat nachgefragt – es sei in der „Sache“ in Ordnung, beim Ton habe man sich allerdings vergriffen – war die Auskunft

Es ist traurig, wenn man seitens der Kriminalbeamtenführung solche Vorgehensweisen unter ZUSAMMENARBEIT versteht – unter Zusammenarbeit und einem Miteinander verstehen wir etwas anderes.

A. S.

www.auf.at
www.feg.at

Gratulation: Täter nach Banküberfall festgenommen

Am 24. Oktober 2003 wurde um 14.17 Uhr die Erste Bank in Wien 3., Hainburger Str. 66 überfallen. Fahndungsmaßnahmen wurden eingeleitet. Alle verfügbaren Kräfte der Sicherheitswache waren auf den Beinen. Kurze Zeit nach dem Überfall konnte die Tasche mit der Beute und die Tatwaffe im Zuge der Streifung von Rev.Insp. GÖDERL und Insp. HAUBNER aufgefunden werden. Insp. DEGEN streifte mit dem Kombi die Gegend ab, als ihm gegen 15.00 Uhr ein verdächtiger Mann aufzufiel. Er hatte eine gewisse Ähnlichkeit dem Bankräuber – Koll. DEGEN hatte ja das Video gesehen – aber jeder kann sich vorstellen wieviel auf einem Bankvideo erkennbar ist wenn der Täter maskiert ist. Dazu kam auch noch, dass die Kleidung eine andere war. Aber trotzdem war etwas faul mit dem Mann und so folgte Koll. DEGEN ihm, ohne dass der Mann ihn vorerst bemerkte. Der Mann wirkte nervös, blickte sich mehrmals um. Jetzt war es Zeit zuzuschlagen. Insp. DEGEN stellte den Mann. Bei ihm wurde das Halstuch, welches er bei der Tat verwendete noch vorgefunden und die Gegenüberstellung verlief positiv. Zu so einem Erfolg kann man nur gratulieren und dies wurde auch durch

den Generalinspektor persönlich im Zuge einer Ehrung getan. Verwundert waren allerdings die Pressemeldungen die da lauteten, dass die Festnahme durch die ausgezeichneten Fahndungsmaßnahmen der KD 1 erfolgte. Die Sicherheitswache blieb wie so oft unerwähnt. Ohne die Spürmasse des Insp. DEGEN und seine Aufmerksamkeit wären die ausgezeichneten Fahndungsmaßnahmen der KD 1 zwar ausgezeichnet aber nicht ziel führend gewesen und deshalb gilt für uns – Ehre dem Ehre gebührt – oder anders ausgedrückt – vom großen Kuchen hat zwar jeder ein Stück verdient aber Koll. DEGEN darf sich das größte nehmen.



General Holzinger und Insp. Degen

Neues Wachzimmer Karlsplatz geplant Neuer Standort für das Wachzimmer Kärntnerortpassage

Die bereits im Juli 2003 durch Polizeipräsident Dr. STIEDL angekündigte Neuplanung des Wachzimmers Kärntnerortpassage nimmt nun konkrete Formen an. Akute Raumnot und altersbedingte technische Probleme in der Raumluftanlage (das derzeitige Wachzimmer verfügt über keine unmittelbar Frischluftzufuhr über Fenster oder dgl.) erschweren den täglichen Dienstbetrieb. Daher wird seit Jahren über einen neuen Wachzimmerstandort diskutiert, wobei nach den nunmehr vorliegenden Plänen

der BPD Wien ein ehemaliges Lokal (rund 250 m²) in der Kärntnerortpassage unmittelbar beim Ausgang zum Resselpark als neuer Wachzimmerstandort vorgesehen ist. Die nähere Ausgestaltung dieser Räumlichkeiten wird über einen Architektenwettbewerb ermittelt, der noch heuer ausgeschrieben werden soll. Konkrete Ergebnisse werden im Frühjahr 2004 vorliegen.

Seitens der AUF/FEG – Innere Stadt wurde aber bereits im Vorfeld bei der BPD Wien (Büro für Logistik und Infrastruktur), als auch im Abt.-Kdo der SW-Bereichsabteilung Innere Stadt deponiert,

dass die im Bereich der Kärntnerortpassage überwiegend aus Glas ausgestaltete Außenwand des Lokals baulich abgeändert wird. Es muss sichergestellt sein, dass sowohl die den Dienstbetrieb betreffenden schutzwürdigen dienstlichen Interessen, als auch die Privatsphäre der dort dienstvershenden Kolleginnen und Kollegen vor fremden Einblicken geschützt wird.

„Gläserne Wachzimmer“, wie sie von der Wiener SÖP noch zu Beginn dieses Jahres gefordert wurden, sind strikt abzulehnen. Dienst im „Aquarium“, nein danke!

Werner HERBERT

RESTAURANT PETERMANDL

Kegelbahnen • Gastgarten • Extrazimmer
Saal für Hochzeiten • gepflegte Getränke
gutbürgerliche Küche

WALTER UND ERNESTINE FREILINGER
A-4050 Traun, Ganggutstraße 55f
Telefon: 07229/722 61

Gasthaus

SCHOBER

AM AICHBERG

A-4064 OFTERING, Aichberg 1
Telefon: 07221/63 287, Fax: DW 4

Montag und Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Samstag ab 17 Uhr geöffnet
Sonn- und Feiertag ganztägig geöffnet

Gilhofer

TRANSPORT-GESELLSCHAFT M. B. H.

Nah- und Ferntransporte
A-4050 TRAUN, Herinterfeldstraße 22
Telefon: 07229/733 52-0
Telefax: 07229/733 52-44
E-Mail: office@gilhofer.at, www.gilhofer.at

GRUNDTNER METALLBAU GmbH.

Neualmerstraße 39
Postfach 109, 5400 Hallein
Telefon: 06245/800 75
Telefax: 06245/870 93
E-Mail: office@grundtner.at

RESTAURANT bei Gerti Bojar



Hanfpuntstraße 77b
A-4050 Traun
Telefon: 07229/74 657

Kachelofenbau

Albin Freinberger

Hafnermeister

Kachelherde – offene Kamine – Fliesenverlegung

A-4055 PUCKING, SANDGASSE 10

Tel./Fax: 07229/790 84

Mobil: 0664/134 27 70

E-Mail: freinberger.kachelofen@utanet.at

Karosseriebau - Autolackierung



AUTOCOLOR

Willi Siller
A-5431 Kuchl
Garnei 147

Telefon:
06245/84254

KAROSSERIE



FACHBETRIEB

Polizeiwachzimmerprojekt „REGIERUNGSCUSTER“

Zusammenlegung der Hauswachzimmer Bundeskanzleramt, Minoritenplatz (Innenministerium) und Hofburg (Präsidialkanzlei)

Die in der SW-Bereichsabteilung Innere Stadt seit langen diskutierte Möglichkeit einer räumlichen und funktionalen Zusammenlegung der Hauswachzimmer Bundeskanzleramt, Minoritenplatz (Innenministerium) und Hofburg (Präsidialkanzlei) nimmt nunmehr konkrete Formen an.

Bereits Anfang September 2003 wurden konkrete Pläne vorgelegt, welche eine Zusammenführung dieser drei Wachzimmer vorsehen. Konkret soll dabei im Bundeskanzleramt in den ehemaligen Räumlichkeiten der Hausdruckerei und der Hausverwaltung auf einer Gesamtfläche von rund 350m² ein Großraumwachzimmer entstehen, in dem nicht nur alle SWB der bisherigen Wachzimmer unterbracht werden sollen, sondern das auch alle Sicherungs- und Überwachungsaufgaben (einschließlich der Monitorüberwachung, welche bisher auf die einzelnen Wachzimmer verteilt ist) übernehmen soll.

Bereits bei den ersten Besichtigungen der neu zu adaptierenden Räumlichkeiten und den Besprechungen mit B-BSG-Beauftragten und Arbeitsmediziner der SW-Bereichsabteilung Innere Stadt stellte sich heraus, dass die angebotenen Räumlichkeiten sowohl aufgrund der Lage, als auch wegen der arbeitsmedizinischen Gegebenheiten („Kellerniveau“ der Räumlichkeiten, mangelnde Lichteintrittsflächen für Tages-

licht, unergonomische Anordnung der Wachzimmerräumlichkeiten) als zukünftiges Wachzimmer kaum in Frage kommen können und daher für die AUF/FEG – Innere Stadt unannehmbar waren.

Nach mehreren Vorbesprechungen in dieser Angelegenheit, wo seitens der Vertreter des DA-Innere Stadt zahlreiche Änderungen zu den vorliegenden Plänen eingefordert wurden, kam es schließlich am 29.10.2003 im GI zu einer Besprechung mit Vertretern des GI, des Abt.-Kdo. und des DA-Innere Stadt.

Bei dieser Unterredung wurde schließlich durch Bgr. SEMPER mitgeteilt, dass die gegenständlichen Räumlichkeiten sowohl vom B-BSG-Beauftragten der BPD Wien, Dr. FUCHS, als auch durch den obersten Arbeitsmediziner der BPD Wien, Dr. SCHWALM, genehmigt und den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen würden. Daher wird nunmehr seitens des GI ein Konzept über die Detailplanung zur Umsetzung des gegenständlichen Wachzimmerprojektes erarbeitet.

Für den DA-Innere Stadt ist dieser Standpunkt nicht akzeptabel, wobei dies in der DA-Sitzung vom 4. November 2003 auch in einer entsprechenden Stellungnahme zum Ausdruck gebracht wurde. Es gibt noch immer zahlreiche offene Fragen, insbesondere jene einer Widmung der betreffenden Räumlichkeiten und der daraus resultierenden möglichen Zuständigkeit des B-BSG. Sollte nämlich das B-BSG wirklich zur Anwendung kommen, wäre eine tatsächliche Verwendung der ange-

botenen Räumlichkeiten im Bundeskanzleramt mehr als fraglich.

Zudem wurde bis dato kein Personaleinsatzkonzept für die in den beabsichtigten Großraumwachzimmer dienstverwendenden SWB vorgelegt, was für die Neugestaltung einer Dienststelle in dieser Größenordnung und der damit verbundenen besonderen Aufgabenstellung eigentlich vorauszusetzen wäre.

Für die AUF/FEG – Innere Stadt stellt das vorliegende Planungskonzept keine Innovation dar, weder für die Kolleginnen und Kollegen der betroffenen Wachzimmer, noch für die BPD Wien. Abgesehen von den angeführten Problemen hinsichtlich der „neuen“ Wachzimmerräumlichkeiten würden bei einer Zusammenführung der betroffenen Dienststellen auch enorme Kosten, insbesondere was die Neupadaption der bestehenden Alarm- und Sicherungsanlagen im neuen Großraumwachzimmer betrifft, entstehen. Da diese enormen Kosten kaum auf einmal und in einem überschaubaren Zeitraum bestritten werden können, droht den betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein jahrelanges Provisorium unter der teilweisen Verwendung der bisher bestehenden „alten“ Wachzimmer. Dass daher dieses unausgereifte Konzept keine Zustimmung der AUF/FEG – Innere Stadt findet, liegt daher auf der Hand.

Bleibt nur zu hoffen, dass das „Argument der Kosten“ bei den dafür Verantwortlichen doch noch einen Umdenkprozess einleitet. Sonst ist zu befürchten, dass die Kollegenschaft für ein politisches Prestigeprojekt erhalten muss, das in dieser Form eigentlich niemand haben will.

Autohaus Buchegger

A-5441 ABTENAU, Schratten 19
Tel.: 06243/26 95-0, Fax: 06243/31 31
E-Mail: office@mazda-buchegger.at
Internet: www.mazda-buchegger.at



Ein Rückblick



Dennoch haben sich im Mai 2002 erstmals einige wagemutige Kolleg(innen) der Bundespolizeidirektion Wien zu einem Fallschirmsprungtermin des E.M.F.V. in Stribro eingefunden. Diese Veranstaltung wurde für alle Springer ein unvergessliches Erlebnis. Die hervorragende Arbeit der beteiligten Organisatoren und Ausbilder half allen ihre anfänglichen Zweifel und Ängste zu überwinden.

Weiters war und ist das vermittelte Gefühl der Kameradschaft und Freundschaft seitens der Verbandskameraden ein weiterer Grund, daß viele Kollegen der Polizei regelmäßig an Veranstaltungen des E.M.F.V. teilnehmen.

Sich aus fliegenden Maschinen zu werfen gehört ja nicht gerade zu einer der Aufgaben oder bevorzugten Einsatzarten eines Polizisten – sollte man glauben.

Jubiläum: 10. Preisschnapsen der AUF-Mürzzuschlag ein voller Erfolg!

Johann HIERZER vom Gendarmerieposten Kirchberg an der Raab gewinnt das 10. Preisschnapsen der AUF-Mürzzuschlag und den Hauptpreis von 1.000 €. Das diesjährige Preisschnapsen verzeichnete einen Teilnehmerrekord! Kollegen aus der gesamten Steiermark, dem Burgenland und von der Sicherheitswache Wien und Graz nahmen am Preisschnapsen teil.

Bereits zum 10.-mal wurde von der AUF-Mürzzuschlag ein Preisschnapsen organisiert. Dieses Mal konnte der „Cheforganisator“ Erich Krammer einen Teil-

nehmerrekord verzeichnen! Insgesamt 122 Teilnehmer ermittelten in einem äußerst spannenden Turnier den Sieger. Dieser kam, wie auch vor zwei Jahren, vom Gendarmerieposten Kirchberg an der Raab. Johann Hierzer konnte den Hauptpreis in der Höhe von 1.000 € gewinnen.

Das alle Teilnehmer schöne Sachpreise gewinnen konnten, ist zahlreichen Sponsoren aber vor allem auch dem Engagement des gesamten Teams unter Erich Krammer zu verdanken.

So ist auch erwähnenswert, dass schon im Vorfeld für die Fleischpreise insgesamt 3 Schweine aufgearbeitet wurden.

Die Sieger 2003:

1. Johann HIERZER, GP Kirchberg a.d.R
2. Hans LUKAS
3. Werner DERLER, GP Seiersberg
4. Ewald STERN, GP Seiersberg
5. Johann WARTINGER, GP Mitterdorf
6. Alfred RITTER, GP Hartberg
7. Josef KIRCHSTEIGER, GP Neuberg



Das Siegerbild: v.l.n.r. Anton FRITZ, Erich KRAMMER, der Sieger Hans HIERZER, Martin SCHODER und Andreas WATZEK



Besonderen Dank gilt dem unermüdlichen Ofw. d.R. „Adi“ SCHÖMER, Östv. Christian Huber, Östv. „Tom“ SCHWELGERT und Sgt.-Chef Gérard FRITZ, den tschechischen Kameraden Pavel und Lukas sowie allen Aktiven für ihre hervorragende Arbeit.

Leider hatten wir bis jetzt nicht die Gelegenheit, gemeinsam mit Polizisten und Gendarmen aus anderen Nationen bei einer solchen Veranstaltung zusammenzutreffen.

Daher sollte ein Ziel aller Polizeikollegen und Verbandskameraden sein, nach Vorbild der Armeeangehörigen in Zukunft noch intensiver im E.M.F.V. zusammenarbeiten und stärker vertreten zu sein.



Die Spannung vor Beginn des Preisschnapsen steht den Teilnehmern in das Gesicht geschrieben!



Sensationelle Preise wurden wieder organisiert

www.auf.at • www.feg.at

WASSER - HEIZUNG
KERNBOHRUNGEN

Hartmann

MANFRED HARTMANN
WIESENSTRASSE 18/20
4673 GASPOLTSCHOFEN
TELEFON: 07735/69 14-0
TELEFAX: 07735/69 14-4
MOBIL: 0664/44 15 354

INTERNET: WWW.HARTMANN-INSTALLATION.AT
E-MAIL: OFFICE@HARTMANN-INSTALLATION.AT

Buffet – Imbiss Franz Schnell

A-4650 LAMBACH
Linzer Straße 2
Telefon: 0245/21 550

Breithrunner's Imbiss-Eck

Martin Fischlögler
4062 Thening, Rübenstraße 2
Mobil: 0664/241 39 24

Dipl.-Ing. Kristian Zeller

Richard Wagner Straße 5
A-4300 St. Valentin
Telefon: 0043 (0) 7435/589 51
Telefax: 0043 (0) 7435/589 51 80
E-Mail: zt-office@zeller-ing.co.at



Dipl.-Ing. Kristian Zeller
Staatlich befugter und beeideter
Ingenieurkonsultant für Bauwesen

KONTIKI
ASIATISCHE GAUMENFREUDEN

Im Hollywood Megaplex / Plus City
A-4061 Pasching, Pluskaufstraße 14
Telefon und Fax: 07229/69 333

Party Service • Hauszustellung im nahen Umkreis
Vorbereitung zum Kino-Ende • Take home Verkauf
Sonntags: Brunch-Buffer

HNO
HALS • NASEN • OHREN
F a c h a r z t

Dr. med. univ. Barbara Schmidt
4710 GRIESKIRCHEN, BAHNHOFSTRASSE 7
TELEFON: 07248/66 173, FAX: 07248/66 174

Gasthaus Cagitz
Mühlbachstraße 91
A-4063 Hörsching
Telefon ++43 (0) 7221/722 94
Telefax ++43 (0) 7221/722 94-4
www.cagitz.at
gasthaus@cagitz.at

Montag ab 14 Uhr und Dienstag ganztags geschlossen

STG STEINBERGER GERHARD
Feuerlöscher Verkauf und Service
Rosenbauer Feuerlöscher-Vertragshändler
Zertifiziert nach Ö-NORM F1053

A-4210 Engerwitzdorf
Falterweg 1a
Telefon und Fax: 07235/66 167
Mobil: 0664/400 14 72

GÄSTEZENTRUM
Cafe-Restaurant • Veranstaltungen • Hochzeiten • Tanzlokal • Seminare • Catering

Niedermair

4701 Bad Schallerbach • Kurpromenade 1
Telefon: 07249/420 22, Telefax: DW 20
E-Mail: info@gaestezentrum.at

A.HABERKORN

ALLES FÜR IHRE FITNESS...
... finden Sie bei uns im Gewerbeplatz - Linz - Urfahr.
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
jeden Sa. 9.00 - 12.00

KETTLER

Wir führen ein umfangreiches Angebot an Heimtrainern und Fitnessgeräten für Ihr privates Trainings-Studio zu Hause. Besuchen Sie unsere Fitness-Abteilung. Wir beraten Sie gerne.

Nöbi's
www.Familiencafé.com
Das EINZIGE Cafe in Linz mit Kinderspielhaus im Lokal!

Lederergasse 44 (Ecke Gruberstraße)
4020 Linz Tel.: 0732/77 65 54

Gasthof
„Zum Goldenen Löwen“

Herbert und Klara Wandl
4490 St. Florian, Speiserberg 9
Telefon: 07224/89 30
gasthaus.wandl@karrernet.at

KWW
KARL WINKLER WERKSTOFFPRÜFUNG

- » Zerstörungsfreie Werkstoffprüfungen
- » digitale Radiographie
- » mobile Bauteilmetallographie, Analysen
- » Innenuntersuchungen mit Videoskopie
- » Beschichtungsprüfungen, Hochspannungsprüfungen
- » Schadensuntersuchungen
- » mechanisch-technologische Prüfungen
- » schweißtechnische Beratungen, Schweißertifizierungen
- » Zustandskontrollen, Bauüberwachungen

Ing. Karl Winkler-Ebner, A-4031 Linz, Lunzerstraße 64
Telefon: +43 (0) 70/6989-76500, Fax: +43 (0) 70/6980-76520
E-Mail: office@kww.at, Internet: www.kww.at

Hauptplatz 6
A-4053 Haid

Telefon: 07229/87355
Öffnungszeiten: 9 – 2 Uhr

GUGGI'S
CAFE BAR
Komm und fühl Dich wohl...

4PLUS MANAGEMENT
Liegenschaftsberatung

5400 Hallein, Neualmerstraße 37
Telefon: 06245/840 84
Telefax: 06245/874 84
E-Mail: 4plus@salzburg.co.at

Brainpoint

cale
Fußbodentechnik GmbH.
Schönbergstraße 31, A - 4020 Linz
Fax +43 (0)732 / 37 07 40 Fax +43 (0)732 / 37 61 86

www.cale.at

DELICafé
einfach gut

**RÖSTFRISCHER ESPRESSO
DELIKATER KAFFEE
CREMIGER CAPPUCCINO
WIENER MELANGE
EDLE TRINKSCHOKOLADE**

KAFFEEGENUSS AUF HÖSTER QUALITÄT!
DELICafé serviert Ihnen das optimale Heißgetränkangebot aus dem Automaten und gibt Ihnen schnell köstlichen Trinkgenuss. Motivation und neuen Schwung für die Arbeit.

Die reiche Auswahl an Deli-Produkten bietet Genuss für jeden Geschmack. Sie haben die Wahl!

Mit DELICafé SIND SIE IMMER TOP-FIT AUF DEM ARBEITSPLATZ!

DELIKOMAT Betriebsverpflegung Ges.m.b.H. (Öst), A-1100 Wien, Daumegasse 1-3
Telefon: +43 (0) 11600 19 00, Fax: DW 33, E-Mail: wien@delikom.at
DELIKOMAT Betriebsverpflegung Ges.m.b.H. (Süd), A-8053 Graz, Peter-Rosegger-Strasse 30
Telefon: +43 (0) 316/58 26 00, Fax: +43 (0) 316/58 69 37, E-Mail: graz@delikom.at
DELIKOMAT Betriebsverpflegung Ges.m.b.H. (West), A-4050 Traun, Bahnhofstraße 54
Telefon: +43 (0) 7229/713 95, Fax: DW 15, E-Mail: traun@delikom.at

Empfindliche Blase?
Wirkstoffe der Preiselbeere unterstützen den Körper bei der Abwehr von Bakterien in den Harnwegen.

Preiselbeerprodukte für höchste Ansprüche aus Ihrer Apotheke:
PreiselSan® Lutschtabletten
Preiselbeersaft Caesaro Med®

Silenzio Handels GmbH
Raumausstatter, Erzeugung von Matratzen und Gesundheitskissen

Zeppenfeldstrasse 5, 4020 Linz, Mobil: 0664/105 44 30, Tel.: 0732/60 90 70, Fax: DW 4
www.silenzio.co.at
E-Mail: **silenzio@aon.at**

Qi-Mag Feng Shui Berater
Erwin Karl

**Kraftort Zuhause,
Energie zum Leben.....**

DIPL. FSC ERWIN KARL
ARCHITEKTUR & FENG SHUI
A-5431 Kuchl, Markt 44
Tel. 06244/5181 - fengshui@wohnkultur-karl.com

Vital Haus Feng Shui
Kraftort Wohnung
Business Feng Shui

Feng Shui Garten
Ausbildung

Wir präparieren die Pisten unserer Weltmeister

PistenBully®

www.pistenbully.at

www.powercrusher.com
» working for tomorrow

Zur Aufbereitung von
• Asphalt • Beton • Naturstein • Baurestmassen

Harti Anlagenebau GmbH
A-4310 Mauthausen
Tel +43(0) 7238 29350
email office@powercrusher.com

hartl
POWERCRUSHER

Mehr Information und Gratie-Kostproben erhältlich bei:
CAESARO MED
CAESARO MED GmbH,
Raidenstraße 46, 4060 Leonding
Info-Telefon: 0732/67 71 64
Fax 0732/67 71 64-9
www.caesaro-med.at

Tkalec

Salzburger Antiquitäten

5411 Oberalm, Kohlreitweg 2
Telefon: +43 (0) 6245/77145
Telefax: +43 (0) 6245/82032
E-Mail: info@tkalec.at



Helmut Tkalec – Salzburger Antiquitäten

Der Meisterbetrieb Helmut Tkalec ist Ihr Spezialist für exklusive
Innenausbau, Massanfertigung, Original Stuben,
Bauernmöbel, Antiquitäten, Restauration und antike Baustoffe.

JACOBY

Pharmazeutika

Jakoby Pharmazeutika Aktiengesellschaft

A-5400 Hallein, Teichweg 2, Telefon: 06245/89 51-0

Fax: 06245/89 51-68, Telex: 63 10 36

CTL TRADELOGISTIC GES.M.B.H.

A-5431 KUCHL, GARNEI 147 B

TELEFON: +43 (0) 6245/71 878-0

FAX: +43 (0) 6245/71 878-50

E-MAIL: OFFICE@CTL-AUSTRIA.AT

druckerei wenin gmbh
wallenmahd 29c
a.6850 dornbirn
t 0043 (0)5572 22888
f 22888-14, isdn 28099

druckerei wenin gmbh



stahlblau

AKKU-MÄSER

BATTERIEN, AKKUS UND SERVICE

Internet: <http://www.aku-maaser.at>

Norbert Mäser Batteriefachhandel

Verkauf: A-6890 Lustenau • Zellgasse 39a • Tel. +43 (5573) 63084-0, Fax: -20

Geschäft: A-6850 Dornbirn • Schwefel 20 • Tel. +43 (5572) 33989-0, Fax: -20

E-Mail: info@aku-maaser.at

IHR SPEZIALIST FÜR
LAMPEN UND FUNK-
GERÄTEAKKUS



**Spielwaren
Fachmarkt**
6130 Schwaz

19.000 Geschenksideen auf
einem Gelände von 750m2
Tel.: 05242 64 9 35



JIPITOY!



Blau licht

Das unabhängige Fachmagazin für die Exekutive in Österreich

Norbert Ebner:

**„Sag’
zum
Abschied
leise
servus!“**

